

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 229.

Sonntag den 16. August.

1868.

Bekanntmachung.

Das 27. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. d. M. auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 142. Verordnung, betreffend die Einführung des Gesetzes wegen Besteuerung des Braumalzes vom 4. Juli 1868, und des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins, vom 8. Juli 1868, in Mecklenburg, Pommern, Lübeck und Preussischen und Hamburgischen Gebietstheilen. Vom 29. Juli 1868.
- = 143. Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Hessen, die Besteuerung des Branntweines und Bieres in dem nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Theile des Großherzogthums Hessen betr. Vom 9. April 1868.
- = 144. Ernennung des bisherigen Preussischen Consuls zu Hammerfest Johann Friedrich Berger zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst.
- = 145. Ertheilung des Exequatur Namens des Norddeutschen Bundes an den bisherigen Königl. Belgischen Consul zu Frankfurt a. M. Baron A. v. Reinach als Königl. Belgischer Generalconsul und den Bankier A. v. Reinach jun. daselbst als Königl. Belgischer Viceconsul.
- = 146. Ernennung des Grafen Hippolyt von Bothmer zum Consul des Norddeutschen Bundes in Trapezunt.
- = 147. Ernennung des Preussischen Consuls Emile Schytte zu St. Valery zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst.
- = 148. Ertheilung des Exequatur Namens des Norddeutschen Bundes an Herrn Dugeaud, Duc d'Isly als Kaiserlich Französischer Consul in Stettin.
- = 149. Ernennung des Preussischen Consuls F. S. Wolff zu Karlskrona zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst.
- = 150. Ernennung des Hamburgischen Consuls John W. Rail zu King Georges Sound, des Preussischen und Hamburgischen Consuls Siegfried Franc zu Sydney, des Hamburgischen Consuls Carlos Krämer-Walter zu Newcastle, des Preussischen und Mecklenburgischen Consuls Armand Theodore Ranniger zu Brisbane und des Hamburgischen Consuls Ernst Louis Buchholz zu Auckland zu Consuln des Norddeutschen Bundes.
- = 151. Ernennung des Preussischen Consuls Ernst Wilhelm Garbe zu Guayaquil zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst.
- = 152. Ernennung des Preussischen Consuls Moritz August Herrmann zu Manila zum Consul des Norddeutschen Bundes daselbst.
- = 153. Ernennung des Preussischen Consuls Louis Will in Havana zum Generalconsul des Norddeutschen Bundes, sowie der Bremischen Consuln Carl Wilhelm Schumann in San Jago und Ernst Rudolph Münder in Trinidad und des Hamburgischen Consuls Carl Rudolph August Kobbe in Matanzas zu Consuln des Norddeutschen Bundes.
- = 154. Ernennung des Preussischen, Sächsischen und Mecklenburgischen Consuls Gustav Adolph Lübbes in Santander, des Preussischen, Bremischen und Hamburgischen Consuls José Pastor in Corunna, des Preussischen Consuls Antoine Merry in Sevilla, des Kaufmanns Adolph Pries in Malaga, des Preussischen Consuls Bartholomeus Spottorno in Chartagena, des Hamburgischen Consuls Alexander Harmsen in Alicante, des Preussischen Consuls Rafael Sanchez in Torreblanca, des Bremischen Consuls Harald Johan Dahlander in Valentia, des Preussischen Consuls August von Müller in Tarragona, des Preussischen Viceconsuls und Sächsischen Consuls Hermann Bollmar in Barcelona, des Preussischen Consuls J. Amiral in Palma (Insel Mallorca), des Bremischen Consuls Celestino G. de Bentoso in Port Drotava (Insel Teneriffa) zu Consuln des Norddeutschen Bundes, ingleichen des Preussischen Viceconsuls Heinrich Diaz in Huelva, des Preussischen Viceconsuls Jean Colom in San Lucar de Barrameda und des Hamburgischen Viceconsuls Juan A. Duarte in Algeciras zu Viceconsuln des Norddeutschen Bundes.
- = 155. Ertheilung des Exequatur an den zum Generalconsul für den Norddeutschen Bund ernannten Consul der Republik Liberia in Hamburg C. Goedelt.

Leipzig, den 12. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Das 18. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. d. M. auf dem Rathhause öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 119. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 15. Juni 1868, die juristischen Personen betreffend, und des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften; vom 23. Juli 1868.
- = 120. Verordnung, die Eidelieferungen der Juden betreffend; vom 3. August 1868.
- = 121. Verordnung, die fernere Gültigkeit der Verordnung, das Verfahren in nichtstreitigen Rechtsachen betreffend, vom 9. Januar 1865, sowie einige andere Bestimmungen über das Verfahren in dergleichen Rechtsachen betreffend; vom 3. August 1868.
- = 122. Verordnung, das Verbot der mit arsenikhaltigen Farben gefärbten Rouleaux betreffend; vom 18. Juli 1868.
- = 123. Verordnung, zur Bekanntmachung einer zwischen mehreren zum Zollvereine gehörenden Staaten in Betreff der Wechselseitigkeit des Rechtsschutzes für Waarenbezeichnungen getroffenen Uebereinkunft; vom 4. August 1868.

Leipzig, am 14. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung.

Herr Fleischermeister Hermann Witzsch hier beabsichtigt in seinem Grundstücke Nr. 36 der Hospitalstraße hier ein Schlachthaus zu errichten. Indem wir dies auf Grund von §. 26 des Gewerbegesetzes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen,

fordern wir Jedermann auf, etwaige Einwendungen hiergegen innerhalb einer für alle nicht auf Privatrechtstiteln beruhenden Einsprüche präklusiven vierwöchentlichen Frist, welche mit Publication dieser Bekanntmachung beginnt, bei uns anzubringen.
Leipzig, am 13. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. 3.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 19. August a. C.

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:** 1) Gutachten des Bauausschusses über: a) Erbauung einer Fleischhalle auf dem Hospitalplatz; b) Arealkauf bez. Verkauf am Peterssteinweg.
2) Gutachten des Ausschusses zu den Schulen über die Einrichtung eines Zeichensaals in dem Anbau der 3. Bürgerschule.
(Die Ankündigung weiterer Beratungs-Gegenstände bleibt vorbehalten).

Der Protestantenverein vor dem Richterstuhle des kirchlichen Protestantismus.*)

Eine der geachtetsten theologischen Zeitschriften, allerdings ein lutherisches Parteiblatt, aber von großer wissenschaftlicher Tiefe und stilllichem Ernste, die in Erlangen erscheinende, von v. Hofmann, Thomasius, v. Scheurl u. A. herausgegebene Zeitschrift für Protestantismus und Kirche, brachte in dem dritten Monatshefte des jetzigen Jahrgangs bei Gelegenheit der Besprechung des zweiten sogenannten Protestantentags über den Protestantenverein folgendes Urtheil:

In §. 1 seines Statuts erklärt der Protestantenverein, auf dem Grunde des evangelischen Christenthums zu stehen. Wer aber das wirkliche evangelische Christenthum kennt, und wer auch das Surrogat kennt, das die Leiter des deutschen Protestantenvereins, Dr. Schenkel und Dr. Schwarz von Gotha, an die Stelle desselben setzen möchten, der kann in der statutarischen Erklärung des deutschen Protestantenvereins über den Grund, auf den er sich stellt, nur eine allerdings mit glücklichem Griff gewählte, die destructiven Tendenzen des Vereins verdeckende, täuschende und löbende Phrase erblicken. Wie kann man nur im Ernste behaupten wollen, ein Schenkel, der „die Grundwahrheiten und Grundthatsachen“ des evangelischen Christenthums leugnet, und ein Baumgarten, der kein Jota von seinem Glauben an dieselben aufgeben zu können erklärt, ständen auf demselben Grunde des evangelischen Christenthums?

Mit Recht sagt D. Andrea in seiner Schrift: Der Protestantenverein nach seinen Grundlagen und Tendenzen, pag. 29:

Der Grund, auf dem der Protestantenverein sich constituirt hat, ist ein bloßer Name, und das Christenthum, zu dem der Protestantenverein sich nach seinem Statut und den Schwarz'schen Thesen bekennt, ein Chamäleon. —

Der Protestantenverein hat aus pädagogischen Rücksichten eine solche elastische Phrase sich aufzufinden bemüht, unter der sich Jeder denken kann, was er will.

Ein Verein von Leuten, die in ihren religiösen Anschauungen Antipoden sind, die in ihren theologischen Ueberzeugungen den äußersten Gegenpol von einander bilden, ein Verein, der das vielköpfige Ungeheuer diametral entgegengesetzter theologischer Richtungen unter Einen Hut bringen will, ist ein logisches Un Ding. Jeder, der Klarheit des Denkens liebt und Wahrheit in der Rede verlangt, muß die tendenziöse Phrasendreschelei, mit der der Protestantenverein den Abgrund seiner inneren Widersprüche auszufüllen sucht, verabscheuen und verurtheilen.

Respect vor jenem Heiden, der gesagt: wenn ich die Welt mit einer Lilge retten könnte, so thät' ich's nicht. Weg mit der Tallehrandschen Unredlichkeit, die sich einredet, der Mensch habe die Sprache nicht zum Enthüllen, sondern zum Verhüllen seiner eignen Gedanken. Der sans phrase ausgesprochene Bruch mit dem evangelischen Christenthum ist achtungswerther, als der mit unwahren Phrasen geschminkte.

„Erneuerung der protestantischen Kirche“ führt der Protestantenverein auf dem Schilde, die Zerstörung derselben aber im Schilde. Eine Erneuerung der protestantischen Kirche, die in der Bibel steht und daher den Ehrennamen Bibelfirche trägt, kann ja nimmermehr von einem Vereine ausgehen, der „über“ der Bibel steht (vergl. die vierte Schwarz'sche These), und dem die Bibel keine Autorität mehr ist. Aus der alten Bibelfirche will der Protestantenverein eine Babelkirche machen.

Wir schließen mit einem Wort, das seiner Zeit Schenkel als Motto für seine zwanzig Reden über „die religiösen Zeitkämpfe“ gewählt, — mit dem Wort Schleiermachers: Ist die christliche Lehre nichts als ein Aggregat individueller Ansichten und ist keine andere Einheit darin, als die subjective Persönlichkeit des Einzelnen, so ist damit eo ipso die Auflösung der Kirche gesetzt, nicht weniger aber die Vernichtung der christlichen Lehre selbst. —

So urtheilt die Zeitschrift für Protestantismus und Kirche über den Protestantenverein nach dem zweiten Protestantentage in Neustadt an der Harz. Was wird sie nach dem dritten Protestantentage in Bremen sagen, wo sich mehrere der Hauptredner, wie

Schenkel, Bluntschli u. A., von den beiden großen Grundprincipien des alten echten Protestantismus, der Annahme der heiligen Schrift als der alleinigen Richtschnur unseres Glaubens und Wandels, und der Rechtfertigung aus dem Glauben an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der „um unserer Sünde willen gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket“ ist, in ihren Reden offen losgesagt haben.

Der Einsender, der übrigens keineswegs jedes Wort in dem obigen Urtheil als seine eigene Ueberzeugung unterschreibt, erlaubt sich, seine hier gegebene Notiz mit einer wohlmeinenden Warnung zu schließen. Seit 20, 30 Jahren reden die Organe der römischen Partei von der demnächst bevorstehenden „Selbstauflösung des Protestantismus“. Hüthen wir uns, daß wir nicht zu dieser Selbstauflösung helfen. Dadurch, daß man die Kirche von dem Grunde ihres Bekenntnisses, dessen Mittelpunkt, Kern und Stern Jesus Christus, unser Gott und Herr in alle Ewigkeit bleiben muß, loslösen, oder wenigstens dieses Bekenntnis für indifferent erklären will, zieht man ihr den historischen und den Rechtsboden unter den Füßen weg und raubt ihr selbst alles Recht zu fernerer Protestation. Wollte man die dem Bekenntnis entfremdeten Massen dadurch gewinnen, daß man das Bekenntnis für gleichgültig oder wenigstens für Nebensache erklärte, so wäre das Mittel schlecht gewählt und der Preis zu theuer. Eine Kirche ohne Bekenntnis ist überhaupt keine Kirche mehr, denn darnach heißt sie: Gemeinde des Herrn.

Universität.

w. Leipzig, 14. August. Geh. Rath Prof. Dr. v. Wächter hat als Einladungsschrift zu dem heute im Collegium Juridicum abgehaltenen Gedächtnisfact für Dr. J. G. Martini den ersten römisch-rechtlichen Abschnitt einer Monographie über „Das Jagdrecht und die Jagdvergehen“ veröffentlicht. Auf die Darstellung der einschlagenden Verhältnisse nach römischem Rechte verheißt der Verfasser namentlich das heutige deutsche Recht zu behandeln, von den Particularrechten besonders das von Sachsen, Preußen, Bayern und Württemberg zu berücksichtigen.

Wie erheblich diese Untersuchungen noch jetzt sind, geht aus den Worten der Einleitung des ersten Abschnittes hervor.

„Die Frage über Erwerb des Eigenthums an wilden Thieren und über die Bedeutung und die Konsequenzen des Jagdrechts ist auch in unserer Zeit noch eine sehr bestrittene. Ist sie aber schon für die privatrechtlichen Verhältnisse von Bedeutung, so ist sie es noch mehr und ganz besonders für das Strafrecht. Die unrichtige Beantwortung, welche die Frage vielfach fand, führte auf die Annahme der Möglichkeit eines wirklichen Diebstahls am Wilde und diente mit zur Begründung der harten und ungerechten Strafen, mit denen die früheren Zeiten in vielen Gebieten Deutschlands diesen sogenannten Wilddiebstahl bestrafte, und selbst noch in neuern Gesetzgebungen findet man das unbefugte Jagen und An-eignen des in seiner natürlichen Freiheit befindlichen Wildes als Diebstahl, sogar als erschweren Diebstahl dargestellt. Die wissenschaftlichen Arbeiten aber, welche in den letzten Zeiten erschienen sind, scheinen noch nicht zu einer Einigung über die bestrittenen Fragen zu führen.“ [v. Wächter nennt Abhandlungen von Th. R. Schütze, A. G. M. v. Brünneck, R. Roth und einen Anonymus in Goldammer's Archiv. f. Preuß. Strafrecht.]

Zweite Mittheilung

über die norddeutschen Expeditionen zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis am 18. August.

Von den zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis am 18. August nach Arabien und Indien geschickten norddeutschen Expeditionen sind Nachrichten aus Alexandrien und vom Rothen Meere eingegangen. Die nach Indien bestimmte Expedition hat am 8. Juli Berlin, am 11. Triest, die nach Aden bestimmte am 15. und 22., resp. am 18. und 25. Berlin und Triest verlassen. Im Allgemeinen ist es gelungen, trotz der Kürze der Zeit, beide Expeditionen recht vorthellhaft auszurüsten, wenngleich Einzelnes nicht mehr nach Wunsch beschafft werden oder nicht genügend erprobt werden konnte.

*) Ebenfalls von einem sächsischen Geistlichen.

Es ist jedoch nicht möglich gewesen, für Herrn Dr. Wichelhaus, der auf eigne Kosten an der Expedition theilnehmen wollte, die geeigneten Instrumente zu Spectraluntersuchungen zu beschaffen, so daß leider genannter Herr von der Reise zurücktrat. Die astronomischen Messungsmittel und photographischen Apparate sind in der mechanischen Werkstätte von Pistor & Martins in Berlin und von Steinheil in München sehr gut hergestellt und sind nach Versuchen auf der Berliner Sternwarte geeignet, die besten Hoffnungen des Gelingens zu erwecken. Für die nach Indien gehende Expedition ist die bereitwilligste Theilnahme der englischen Fachgenossen erfreulich, auch sind durch den Botschafter des Norddeutschen Bundes in London, sowie durch das Bundeskanzleramt bei den Bundesconsuln die Expeditionen nach Bombay und nach Aden der Fürsorge der englischen Behörden so warm empfohlen, daß bereits nach telegraphischen Rückäußerungen den norddeutschen Astronomen die günstigste Aufnahme gesichert ist.

Noch ist die erfreuliche Mittheilung zu machen, daß durch die Guld des Königs Wilhelm von Preußen Herr Dr. Dämichen in den Stand gesetzt ist, die von Aden zurückkehrenden photographischen Mitglieder der Expedition mit ihren Apparaten in Kairo zu treffen, um von da ab die Leitung und die Kosten einer archäologisch-photographischen Expedition in Aegypten zu übernehmen.

Die von den Astronomen eingegangenen Nachrichten vom Nothen Meere enthalten Mittheilungen über den glücklichen Fortgang der Reise, und trotz der hohen Temperaturen auf dem Nothen Meere, welche am 20. Juli bis 27° 8', am 27. bis 27° 1', am 22. bis 28° 6', am 23. bis 28° 2' stiegen und die in der Nacht nur um wenige Grade niedriger sind, erfreuen sich sämmtliche des besten Wohlfühlens.

Gegenwärtig werden beide Expeditionen längst am Ziele ihrer Reise sein und ihre Instrumente etablirt haben, um am 18., also am nächsten Dienstage, während der Totalität der Sonnenfinsterniß wichtige Resultate zu erhalten.

Stadttheater.

Mit Direction der Meyerbeer'schen Oper: „Robert der Teufel“ begann am 14. August Herr Capellmeister Gustav Schmidt wieder seine hiesige Thätigkeit, nachdem er glücklich gekräftigt und gesundet von seinem Thüringer Sommeraufenthalt zurückgekehrt. Hoffentlich bringt sein erneutes Wirken unserer Bühne reichen Nutzen und Segen.

Was die Besetzung der Hauptrollen anlangt, so waren uns die Leistungen der Herren Groß (Robert) und Herßsch (Bertram) schon hinlänglich bekannt. Es sind nicht gerade die Glanzpartien beider Künstler, doch enthalten sie wenigstens trefflich gelungene Stellen und vorzügliche Details. Auch die Alice sang Fräulein Löwe bereits früher; von ihr aber ist zu sagen, daß sie jetzt mit der Rolle viel mehr reussirte, als vordem. Die großen Scenen im 3. Act hat sie mit so schönen Stimmmitteln und dramatischem Ausdruck zu Ende geführt, daß wir den darauffolgenden stürmischen Hervorruf nur gerecht fanden. Als Raimbaut behauptete sich Herr Fischer-Akten in schon an ihm charakterisirter Weise wiederum recht schätzbar.

Die Perle der Vorstellung war die Isabella der Frau Peschta-Leutner. Wir bleiben dabei, daß diese Dame mit den Eigenschaften ihres Organs, mit so reicher natürlicher Anlage überhaupt, ebenso gut Primadonna sein könnte, als Coloratursängerin. Die Meyerbeer'sche Prinzessin so zu hören, wie Frau Peschta sie singt, ist ein wirklich hoher Genuß. Dazu gehört aber eben brillante Stimme, auserlesene gebiegene Technik, Bravour des gesammten Schaffens und künstlerisches Temperament.

Noch zwei besondere Magnete hatte die Aufführung: die neue Grabdecoraion von Lütke Meyer und ein Ballet-Arrangement von Reisinger, welches so gefiel, daß man genannten Herrn, obgleich er nicht mitwirkte, doch auf die Bühne citirte. Die Helene wurde von Fräulein Casati, wie zu erwarten, sehr reizvoll, grazios und charakteristisch getanzt. Dr. Emil Kneschke.

Das Turnen in der Schweiz.

— h — Leipzig, 15. August. Bekanntlich ist auch in der Schweiz das Turnen eine in den meisten Cantonen verbreitete und beliebte Volkssitte. Der Bewohner des republikanischen Alpenlandes versteht sich nicht allein auf die ausgezeichnete Führung der Schußwaffe, nein, er erkennt recht wohl in dem Turnen einen sehr wesentlichen Bestandtheil des Systems, womit er seinen Körper kräftigt und abhärtet und ihn, wenn es noth thut, zur Verteidigung des Vaterlandes fähig macht. Daß der Turnbetrieb ein rationeller, gute Resultate erzielender sein muß, darüber haben wir schon bei den Turnfesten Gewißheit empfangen, wo die Schweizer Gelegenheit hatten, ihre Leistungen Deutschlands Turnern vorzuführen, z. B. in Schaffhausen, Paris u. s. w. Wenn noch Zweifel darüber entstehen könnten, so genügen zu deren Beseitigung die eingehenden Mittheilungen, welche die in Bern erscheinende und von dem rühmlichst bekannten Turnlehrer Niggeler redigirte Schweizerische Turnzeitung bringt, Mittheilungen,

welche in jeder Weise geeignet sind, das Interesse der deutschen Turnerschaft zu beanspruchen, und von denen einige nachstehend weitere Veröffentlichung finden.

In den Nummern 13 und 14 d. J. befindet sich ein Bericht über die Thätigkeit des Männerturnvereins zu Bern während des Vereinsjahres 1867/68. Derselbe verbreitet sich in seinem Eingang über die Nothwendigkeit des Turnens in Volk und Schule und giebt danach eine statistische Uebersicht seiner Mitgliederanzahl. Es sind vorhanden 51 Activ- und 26 freie (passive) Mitglieder, außerdem 4 Ehrenmitglieder. Gegen das Vorjahr hat die Zunahme 8 Procent, gegen das Jahr 1865 dagegen 38 Procent betragen. Geklagt wird über den Besuch des Sommerturnens und hierbei als uns gewiß komisch erscheinender Entschuldigungsgrund hervorgehoben, daß es Viele nicht lieben, im Freien vor den Blicken der Menge zu turnen. Die Theilnahme am Winterturnen ist eine rührige gewesen. Würdig und von ernstem Eifer für die Sache zeugend ist der Schluß des Berichtes gehalten, indem er sagt: Allein, lieben Freunde, jetzt heißt es allen strengen Ernstes, nicht stehen zu bleiben. Es giebt keinen Stillstand, vor- oder rückwärts — ist das Loos, und schwerer ist's, den Bau zu conserviren, als ihn zu schaffen. Außer seiner inneren Erstarkung und der guten Leitung der Turnübungen muß er fortwährend darauf bedacht sein, überall dem hier und da noch herrschenden Vorurtheil gegen das Turnen die Spitze abzubrechen, das Volksturnen populär zu machen und dem Sectionswettturnen neben dem Kunstturnen Geltung zu verschaffen. Es liegt in seiner Aufgabe ferner, beim Eidgenössischen Turnverein dahin zu wirken, daß endlich einmal die eidgenössischen Turnfeste nur alle zwei Jahre abgehalten werden. Endlich muß er mit allen Kräften dazu helfen, daß die Behörden mehr Ernst für die wirkliche Einführung des Turnens in die Schulen und auch für die Vereine zeigen, namentlich durch die Herrichtung zweckdienlicher Turnlocalitäten (könnte auch in unserem Sachsenlande nicht schaden). Sie sehen, L. F., wir haben noch viel Werch an unserer Kunkel; möchte es uns gelingen, denselben zu einem schönen Faden zu spinnen, und es wird uns gelingen, wenn wir mit Muth und Ausdauer unsere Arbeit fortsetzen und nicht müde werden im Kampfe gegen Vorurtheil und eigene Erschlaffung.

Größere und kleinere Turnfeste haben im Laufe dieses Jahres in der Schweiz in bedeutender Anzahl stattgefunden. Bei denselben spielt das sogenannte Volksturnen, insbesondere das Ringen und Schwingen, eine große Rolle; für uns in Deutschland ist die Masse der zu erlangenden Preise eine unbekannte Sache. Am 21. Mai wurde das Bündner Cantonalfest in der Luziensteig abgehalten; auf berggrüner Wiese, im Angesicht der imposanten Gebirgswelt war der Uebungsplatz; die Uebungen selbst bestanden aus Ordnungs- und Freiübungen, Turnen an den Geräthen, Nationalturnen — Schwingen, Ringen, Steinstoßen, Heben — sowie Fechten. Hieraus wird man schon erkennen, daß die Schweizer es mit dem turnerischen Theil der Feste sehr ernst nehmen, und manches unserer deutschen Turnfeste könnte nur davon gewinnen. Vertheilt wurden 6 Preise mit Kranz und 23 Preise ohne Kranz. Am 14. Juni fand in St. Gallen das cantonale Fest statt. An demselben theilnahmen sich alle Vereine von Appenzell, sowie auch die benachbarten deutschen Vereine Constanz, Friedrichshafen, Lindau, Wallen, Biberach, Ravensberg und Jony. Errungen wurden 5 Preise mit Kranz, 20 ohne Kranz. Brugg war in den Tagen des 14. und 15. Juni die Stätte des aargauischen Turnfestes.

Am ersten Tage von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr, am zweiten von früh 7 Uhr bis ununterbrochen Nachmittags 5 Uhr wurde geturnt und um die Siegespalmen gestritten. Dieselben zerfielen in 14 mit Kranz und in mehr als 60 ohne Kranz. Eine größere Ausdehnung hatte das bernische Cantonalturnfest in Thun am 26. und 27. Juli; das Uebungsprogramm bestand hier aus 1) Sectionsturnen, 2) Kunstturnen, 3) Nationalturnen, 4) Specialturnen — Klettern, Gerwerfen, Fechten, Springen, Schwimmen; Preise kamen zur Vertheilung 8 mit Kranz und 76 ohne Kranz. Unter den Siegern befanden sich acht Studenten der Berner Hochschule und scheint es, als ob in der Schweiz die akademische Jugend ein besseres Verständniß vom Werthe des Turnens besitze, als in unserem Deutschland.

Damit schließen wir diese Mittheilungen. Wir glauben, in denselben gezeigt zu haben, welcher rege Eifer auch unter der eidgenössischen Turnerschaft herrscht. Nur möchte zu wünschen sein, daß sie sich mehr den Ueberlieferungen der Hellenen accommodirte und bei den Wettübungen den Wust von Geld- und Werthpreisen abschaffte. Ein einfacher Eichen- oder Lorbeerkrantz bleibt immer der beste Lohn für die Siegeshat!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die dem Grafen Bismarck nahe stehende „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ macht sich lustig über die Märchen, welche von der preußenseindlichen Presse tagtäglich in Umlauf gesetzt werden, so z. B. über die Nachricht, daß Preußens Regierung die spanische Revolution unterstütze, an der Zerstückelung Oesterreichs arbeite,

mit Mazzini Pläne zur Revolutionirung Italiens schmiede, und daß der Erfinder des preussischen Feldzugsplanes von 1866 kein Anderer als — Mazzini sei.

Der Mangel an Elementarlehrern wird in Preußen immer fühlbarer. In der Provinz Posen tritt der Mangel an Lehrer-Aspiranten besonders merkbar hervor, und in einer dort erschienenen amtlichen Aufforderung wird gesagt, daß, während noch vor wenigen Jahren mehr als die doppelte Anzahl der aufzunehmenden Zöglinge sich zum Eintritt in das Seminar meldete, die Zahl derselben „so erheblich abgenommen hat, daß auch bei den mächtigsten Anforderungen, welche für den Eintritt zu stellen die Wichtigkeit der Sache gestattet, die erforderliche Zahl von Zöglingen nicht gewonnen werden kann“. In dem Schulblatte der Provinz Brandenburg (Juli- und August-Heft) wird mitgetheilt, daß das auskömmliche Gehalt eines Lehrers nur auf Mann, Frau und drei Kinder berechnet ist, und die natürliche Frage angereizt: „Wenn nun aber ein Lehrer, der ein so berechnetes, auskömmliches Gehalt erhält, vier, fünf, sechs Kinder hat, wie dann?“ Nachdem die große Noth der Lehrer besprochen und Abhülfe vom Staate gefordert worden, heißt es: „Die Möglichkeit, die ganze, volle Möglichkeit ist da, d. h. Geld ist dazu da. Wenn ich das nicht unumwunden sagen wollte, dann müßte ich an Preußen und seiner Zukunft verzweifeln und das für Hohn und Spott halten, was von dem guten Stande seiner Finanzen und seiner guten Finanzverwaltung mit Recht gesagt wird. Geld ist dazu da, zumal gar nicht so viel Geld nöthig sein dürfte. Oder was sind für uns einige Millionen? Und mehr sind dazu nicht nöthig damit jeder von den Lehrern, die da ums Brod sorgen müssen, ein wenig nehme.“ Bemerkenswerth ist es, daß dieses „Schulblatt“ von einem königlichen Provinzial-Schulrath zu Berlin, einem Consistorialrath in Frankfurt a. d. O. und einem Consistorialrath in Potsdam herausgegeben wird.

Die zu Mannheim und Heidelberg zwischen Bevollmächtigten der Rheinuferstaaten stattfindenden Verhandlungen bezüglich einer neuen Vereinbarung der Rheinschiffahrtsacte sind resultatlos abgebrochen worden, weil seitens der Niederlande die Gültigkeit der Convention auf die Wasserwege bis Gorkum und Dortrecht beschränkt, dagegen die eigentlichen Rheinmündungen, die Merwe und die neue Maas davon ausgenommen werden sollten. (Die alte Klage!)

Ein Wiener Correspondent des „Dresdner Journals“, der sich wiederholt als wohlunterrichtet über die Intentionen der österreichischen Politik erwiesen hat, sucht den Beweis zu führen, daß die Interessen Oesterreichs dem Kaiserstaate das Festhalten an unbedingter Neutralität dringend gebieten. Eine doppelte Strömung wirke auf die Haltung des Wiener Cabinets, erstlich die Gemeinsamkeit der österreichischen und französischen Interessen im Orient, und der Zusammenhang der Deutsch-Oesterreicher mit Deutschland, welcher allein schon unmöglich machen würde, daß Oesterreich im Falle eines Krieges zwischen Preußen und Frankreich eine andere Stellung als an der Seite Preußens einnehme. Die österreichische Politik müsse also dahin gerichtet sein, durch den Frieden die Neutralität, durch die letztere den Frieden zu sichern.

Italien ist in schweren Geldnöthen, seine Armee will der König aber nicht missen, und so lange die Franzosen im Lande stehen, ist allerdings jede Schwächung bedenklich; aber das Land, ohnehin noch wenig steuerkräftig, seufzt unter den mit jedem Jahre wachsenden Steuerlasten. Dies ist ein Hauptgrund, weshalb die Vorgänge in Rom den Italienern stets verhaßter werden. An der Tiber aber haben unter dem Schutze der Napoleonischen Adler die Legitimisten eine so trotzig Haltung angenommen, als solle morgen schon Franz II. wieder auf seinen Thron gesetzt werden. Auch der Graf Chambord ist nach Rom eingeladen worden, ohne daß er sich indeß bisher gestellt hat. In der ewigen Stadt wird das „Festungs-Dreieck“, eine Nachahmung des famosen österreichischen Biercks, armirt; die päpstlichen Truppen stehen im Lager, wo große Zuerstcht unter den Führern herrscht, während unter den Gemeinen und Unterofficieren die Ausreißereien fortwährend an der Tagesordnung sind.

Aus Madrid werden neuerlich beunruhigende Angaben über die Stimmung im Königreiche in Umlauf gesetzt, an tatsächlichen Neuigkeiten aus Spanien wird aber, außer der Abreise des Hofes nach Viquetta, nur mitgetheilt, daß der frühere Militairgouverneur von Catalonien, Marquis de Rosaliches, Barcelona bereits verlassen hat, um den ihm übertragenen Posten in Madrid anzutreten.

Wohl in Folge der entsetzlichen Hitze ist die Pariser „Liberte“, das Organ des bekannten Girardin, wieder ganz in Pulverdampf gehüllt und entwickelt den Spruch des Vicomte de Bonald: „Ohne die Rheingrenze ist Frankreich nicht fertig und kann es keinen Halt haben.“ Die Einheit Deutschlands wird als eine Frechheit bezeichnet, der man je schneller desto besser den Garaus machen müsse. Das Blatt verlangt einfach: „Belgien und das Land auf dem linken Rheinufer hat einen integrierenden Theil unseres Landes schon Jahrhunderte früher gebildet, als es ein Haus Coburg und ein Haus Hohenzollern gab. In Aachen ist das Grab unseres Kaisers, Karl des Großen. Es ist dies daher kein zufällig ein-

mal mit Frankreich verbunden gewesenem Ausland, es ist das heilige Land unserer Ahnen, die Wiege unserer Nationalität, die wir zurückfordern, und nicht erst von heute oder von fünfzig oder siebenzig Jahren datirt dieser Anspruch.“ Mit solchen fanatischen Sophistereien sucht die lärmende Clique in Paris die Nation zu entflammen und die Bestrebungen des Kaisers für den Frieden als einen Verrath an der französischen Nation zu brandmarken. Nach der Versicherung dieser Leute giebt es „nichts Willkürliches und nichts Ungerechtes in diesen Annexionen“. Um die Sache den Franzosen noch deutlicher zu machen, werden die Departements aufgezählt, auf welche Frankreich Anspruch hat; es sind bloß sechszehn Departements, welche einverleibt werden sollen, um die Grenzen von 1801 herzustellen, nachdem Napoleon III. mit dem Departement Montblanc (Savoyen) und Seealpen (Nizza) den Anfang gemacht hat. Davon soll die Schweiz zwei Departements leisten, Belgien und Luxemburg ganz zurückgenommen werden, worauf es weiter heißt: „Sodann die Rheinprovinzen, welche uns die folgenden vier Departements geben: das der Roer mit Aachen als Hauptort, das der Saar mit Trier als Hauptort, das Rhein- und Mosel-Departement mit Coblenz als Hauptort und das des Donnersberges mit Mainz als Hauptort.“ Girardin ist eine durchaus frivole Natur; es ist zu bezweifeln, daß er ernstlich an die Möglichkeit dieser Projecte glaubt. Er und seines Gleichen denken nur an den augenblicklichen Absatz ihrer Schriften und Journale, ob darüber auch namenloses Elend über die Welt kommen sollte. Politische Brandstifterei und Schwindel, das ist Alles, wozu von ihnen eine Erleichterung der Presse mißbraucht wird.

Leipzig, 15. August. Ein Theil unserer Einwohnerschaft hat sich über das im Schloßgraben entdeckte Eulennest noch nicht beruhigen können, scheint vielmehr trotz der natürlichen Aufklärung der Sputzgeschichte immer noch Geisterhaftes zu wittern. Davon zeugen die abermaligen Zusammenrottungen, die gestern Abend wieder auf dem Petersdamm und den Promenaden am Schloßgraben stattfanden. Mancherlei Unfug, der sich unter der versammelten Menge bemerkbar machte und namentlich von Zöglingen und der jüngern Generation ausging, veranlaßte aber diesmal militärischer Seits geschärfte Maßregeln. Zahlreiche Posten wurden aufgestellt und gegen einige renitente Leute mit der Arretur verfahren. Zwei Arrestanten, ein Buchbindergefelle und ein Kürschnerlehrling, wurden nachmals an die Polizei abgeliefert. Hoffentlich hat damit die nunmehr ins Lächerliche überspielende Geschichte ihre Endschafft erreicht.

— Heute Vormittag trafen die Quartiermacher, 1 Officier und 20 Mann, des Würzener Schützenbataillons hier ein. Letzteres selbst kommt morgen, zum Sonntag, mittelst Fußmarsches nach und wird gegen Mittag auf der Dresdner Straße in die Stadt einrücken. Die Truppen, etwa 500 Mann stark, werden in der südlichen Vorstadt einquartiert. Die Regimentsexercitien beginnen am 17. d. M. und sollen, wie wir hören, nicht auf dem hiesigen Garnisonexercitiplatz, sondern auf Thonberger und Stötteritzer Flur abgehalten werden.

— In einer hiesigen Restauration wurden heute Nachmittag drei Kummelblättchenspieler, von denen zwei dem dritten Mitspieler, einem fremden Haserhändler, über 20 Thaler abgenommen hatten, polizeilich arretirt und wegen dieses verbotswidrigen Hazardspiels nach der Polizei abgeführt.

* Leipzig, 15. August. Künftige Mittwoch den 19. August Vormittags 9 Uhr wird im neuen Schützenhause hieselbst das große Adlerschießen der Leipziger Schützengesellschaft, morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr aber an demselben Orte das Probeshießen dazu stattfinden. Der darauf folgende Donnerstag wird die Theilnehmer am Adlerschießen, sowie die am Menzel'schen und Kunze'schen Schießen theilgenommenen Schützen nebst deren Frauen und Gästen zu einem Diner im Schützenhause vereinigen, dem alsdann ein Concert und jedenfalls auch das unvermeidliche Tänzchen folgen wird.

* Leipzig, 16. August. Am heutigen Sonntage feiert die mit jedem Tage zu größerer Bedeutung und Volksthumlichkeit gelangende Feuerrüpel-Brigade ihr Sommerfest, zu welchem auch die geistesverwandte Insulaner-Brigade erscheinen wird. So viel wir wissen, soll das Fest am Vienitz und dessen Umgebung abgehalten und von dem bekannten Hauptquartier in der Hainstraße aus in voller Ausrüstung Vormittag 10 Uhr abgefahren werden, während die Insulaner sich von der Turnhalle (Eispalast) in der Dorotheenstraße aus in der 10. Stunde an den Versammlungsort verfügen werden.

* Leipzig, 15. August. Die Buschtiehrader Eisenbahnverwaltung hat den Ausbau der ihr concessionirten neuen Linien theils schon in Angriff genommen, theils so weit vorbereitet, daß in kürzester Frist auf vier Punkten die Herstellung beginnen kann. Auf der Strecke Prag-Komotau sind schon seit Wochen die Arbeiten in vollem Gange; für die Strecke Karlsbad-Eger wird in nächster Woche die Richtungslinie definitiv festgestellt und alsdann auch dort unverzüglich der Bau in Angriff genommen werden. Die Entwicklung des Verkehrs auf der bisherigen Linie, mit einem Mehr von

16,500 Gulden im Januar	} dieses Jahres
34,512 = = Februar	
16,878 = = März	
10,402 = = April	
11,307 = = Mai	
9229 = = Juni	

gegen die entsprechenden Monate des Vorjahres, ist ein erfreuliches Prognostikon auch für die neuen Linien. Wenn übrigens noch in neuester Zeit Zweifel angeregt worden sind, in welchem Verhältnis diese neuen Linien zu der älteren Bahn stehen, so können wir nach Einsicht der Concessionsurkunde und des Protokolls der letzten Generalversammlung der Buschthieder Eisenbahn auch an dieser Stelle nur wiederholen, daß jene neuen Linien weder einen besondern Namen, noch eine besondere Verwaltung erhalten, vielmehr nur als Theile der Buschthieder Bahn zu betrachten sind, deren ganzes Vermögen mithin gleichmäßig für die aufgenommene Prioritätsanleihe haftet.

* Leipzig, 15. August. Den zahlreichen alten Plaviensern in Leipzig u. zur Nachricht, daß am 27. August in Plauen ein Schul-Erinnerungsfest abgehalten werden soll. Die Theilnehmer an dem Feste wollen sich bis zum 21. August bei Herrn Finanzprocurator Stimmel daselbst melden. Beim Festactus im alten Gymnasialgebäude hält Herr Kirchenrath Dr. Zapf aus Zwidau die Festrede.

— Die „Dresdner Nachr.“ melden: Wie streng nach dem neuen Militärstrafgesetzbuch Vergehen gegen die Subordination in der Armee bestraft werden, zeigt ein uns bekannt gewordener, kürzlich zur kriegsgerichtlichen Aburtheilung gelangter Strassfall. Ein Unterofficier der Garnison hatte sich den Anordnungen eines zum Schenkhausdienst commandirten Collegen auf einem Tanzsaale thätlich widersetzt und ist wegen dieses Vergehens zur Degradation und 10 Jahren Festungsstrafe verurtheilt, diese Strafe auch von Sr. Majestät dem Könige bestätigt worden. — Nach dem alten Strafgesetzbuch wäre dieses Vergehen im Maximum mit 4 Jahren Militärarbeitsstrafe geahndet worden.

— Dasselbe Blatt schreibt: Wir haben von zwei Verordnungen des sächsischen Armee-Obercommandos Kenntniß erhalten, von denen wir um so lieber Notiz nehmen, als dieselben bekunden, wie in der sächsischen Armee neben strenger Disciplin auch der Geist der Humanität regiert. Die eine Verordnung warnt die Vorgesetzten vor Begehung von Thätlichkeiten gegen Untergebene und bestimmt zugleich, daß Officiere und Unterofficiere ohne Ausnahme, welche sich gegen Mannschaften zu Ausschreitungen dieser Art hinreißen lassen, streng zu bestrafen sind. Die andere Verordnung macht in Anbetracht der Strenge, mit welcher Subordinationsvergehen in Folge der eingeführten preussischen Strafgesetze bestraft, und des Umstandes, daß die meisten dieser Vergehen im Zustande der Trunkenheit verübt werden, allen Vorgesetzten zur Pflicht, trunkenen Soldaten, namentlich außer Dienst, keine Veranlassung zur Widersetzlichkeit zu geben, indem sie zugleich Fingerzeige giebt, wie unter Aufrechterhaltung der nothwendigen Autorität Verstöße gegen die Subordination recht wohl vermieden werden können. Borerwähnte Bestimmungen sind der ganzen sächsischen Armee bekannt gemacht worden.

Verschiedenes.

— In G o t h a wird mit dem 31. d. M., vor der Vereinigung des dortigen Appellationsgerichts mit dem zu Eisenach, unter dem Vorsitze des Appellationsgerichts-Raths Bretschneider das letzte Schwurgericht beginnen. Dasselbe wird etwa 3 Wochen dauern und außer Unzucht-, Nothzucht-, Diebstahlsfällen u. namentlich die Anklagesache gegen den seit 27. März v. J. inhaftirten Rechtsanwalt und Notar Feodor Streit zu Coburg zum Austrage bringen. Letzterer ist angeklagt: 1) wegen 43 verschiedener ausgezeichneter Veruntreuungen im Betrage von 8340 fl. (darunter 2 Posten Gelder unmündiger Kinder im Betrage von 3044 fl.), eventuell wegen Vernachlässigung der Amtspflicht, bezüglich des öffentlichen Vertrauens; 2) wegen einfacher Veruntreuung im Betrage von 1086 fl.; 3) wegen Betrugs im Betrage von 1472 fl. und endlich 4) wegen Betrugs bei Eingehung von Verträgen im Betrage von 5221 fl. 1478 fl. sind von Streit an diesen Summen theils vor Beginn der Untersuchung, theils nach Einleitung derselben ersetzt worden. Voraussichtlich werden 12—14 Tage dazu gehören, um sich durch diese Herculesarbeit hindurchzuarbeiten. Die Anklageschrift allein umfaßt 230 Blatt. Borgeladen werden nur 9 Zeugen. Verteidiger ist Rechtsanwalt Träger aus Cölleda.

— Als ein sehr willkommener Fortschritt auf dem Gebiete der Pädagogik ist zu betrachten und allen Lehrern, Eltern und Erziehern zu empfehlen das kürzlich hier erschienene Werkchen: „Deutscher Schul- und Hauslehrer. I. Erstes Unterrichtsbuch für Kinder, mit Anleitung zum Unterrichten von Director Frigge.“ Das oft so sehr unsichere Lesen, Schreiben und Rechnen der Kinder hat hier und da schon so häufig zu Klagen gegen die Elementarbücher veranlaßt und ist deshalb vorliegendes Büchelchen, nach dessen richtigem Gebrauche eine solche Unsicherheit uns nicht mehr möglich erscheint, nur mit Freuden zu begrüßen. Wir

können nur wünschen, daß es auch in unseren Leipziger Schulen recht bald Eingang findet, um so mehr, da unseres Wissens der Verfasser unter Mitwirkung anderer namhafter Pädagogen auch ein zweites und drittes Unterrichtsbuch in ähnlicher Weise folgen lassen will, so daß auch für die späteren Unterrichtsjahre Schule und Haus in Wechselwirkung zu einander treten können.

— Ein gefährlicher Aberglaube. Ein an Fanatismus grenzender Act des Aberglaubens trug sich, wie der „Ezas“ erzählt, bei Gelegenheit der feierlichen Eröffnung der Eisenbahn nach Woronez, einer Stadt im Osten Rußlands, zu. Nach der Einsegnung der Locomotive durch die Popen, welcher die Einwohner der benachbarten Städte und Dörfer beiwohnten, glaubten einige Bauern, in dieser Maschine, welche eine ganze Reihe beladener Wagen hinter sich herzog, ein übernatürliches und höllisches Wesen zu erblicken. Als bald faßte der Älteste unter ihnen den kühnen Entschluß, die Gewalt des Teufels zu bekämpfen. Er ließ sich eine große Menge von Heiligenbildern bringen, mit denen die Landleute ihre Zimmer zu tapezieren pflegen, und stellte sich ins Bahngelände. Ein weithin schallender Pfiff verkündigt die Ankunft des Zuges. Aber unser Mann rückt und rührt sich nicht; festen Fußes und im Vertrauen auf die Kraft seiner Heiligenbilder, welche er hoch in der Hand hält, erwartet er den Zug. Glücklicherweise bemerkt der Zugführer den Wahnsinnigen zeitig genug, um anzuhalten. Seitdem ist in der ganzen Gegend die Verehrung für den Mann eine allgemeine, der einen so glänzenden Sieg über den Teufel, in Gestalt einer Locomotive, davon getragen hat.

— Ein englisches Blatt zählt die reichsten Leute der Erde auf; an der Spitze steht weder ein König, noch ein Kaiser, auch Niemand aus Europa, sondern ein Bürger der neuen Welt, ein Gewerbsmann in Nordamerika, dessen jährliche Renten 49 Millionen Francs (über 13 Millionen Thaler) betragen; dann folgt ein russischer Bojar, der Dritte ist ein Engländer, der in Ostindien begütert ist; Rothschild, den man gewöhnlich für den Krösus der Menschheit hält, kommt erst in der elften (?) Reihe.

— Alter der Erde. Prof. Bischof in Bonn hat auf directe von ihm angestellte Versuche über die Abkühlung großer, künstlich verschmolzener Basaltkugeln von zwei Fuß Durchmesser Berechnungen über die Zeit gegründet, welche die Erde gebraucht haben dürfte, um auf ihre jetzige Temperatur herabzusinken, und hat 353 Millionen Jahre gefunden. Die Zeit, in welcher die Erde durch innere Wärme äußerlich auch an den Polen noch ein tropisches Klima hatte, durch welches ohne Einwirkung der Sonne Elephanten, Rhinocerosse, gigantische Faultiere darauf leben, Palmen, baumartige Farn und andere der heißen Zone angehörige Pflanzen wachsen konnten — die Periode der Steinkohlenbildung — liegt nach diesen Berechnungen 1,300,000 Jahre von der Gegenwart entfernt.

Reh. Albert Neumeyers höchst comfortabel eingerichtetes Hotel Stadt London, Nicolaisstraße Nr. 9, geht nun seiner Vollendung mit Riesenschritten entgegen und schon in den ersten Tagen des Septembers soll es eröffnet werden, insofern die damit verbundene Restauration (Café Restaurant) zum Theil schon in voriger Messe eröffnet war, jetzt aber bereits in allen Räumen dem Publicum zugänglich ist und von diesem auch schon recht zahlreich besucht wird. Zählt doch der Mittagstisch allein schon täglich gegen hundert Tischgäste. Herr Neumeyer, als sehr coulanter Wirth längst bekannt, hat aber auch keine Kosten gescheut, diese Restauration zu einer der elegantesten und freundlichsten zu machen. Die großen und kleinen Restaurationszimmer, die sich durch das ganze Parterre hinziehen, sind mit einer Eleganz ausgeschmückt, die dem Auge um so wohler thut, als die Decorirung, frei von jeder Ueberladung, überall den feinsten und edelsten Geschmack zeigt. Dazu ist aber auch für jede Bequemlichkeit gesorgt, für prompte Bedienung, ausgezeichnetes Bayerisch Bier und andere Getränke, und daß Herr Neumeyer auch stets auf eine vorzügliche Küche bedacht ist, das ist ja längst bekannt. So begrüßen wir denn hier in der Mitte der Stadt, nicht zu fern vom Theater, eine der feinsten und besten Restaurationen, die, wenn sie erst noch mehr bekannt, gewiß bald, besonders des Abends nach dem Theater, der Sammelplatz seiner Gesellschaft werden dürfte, da selbst Damen und Herren der höchsten Stände sich hier gewiß in jeder Hinsicht befriedigt finden werden. Was das Hotel betrifft, so besteht dieses aus sechzig ebenfalls sehr elegant und mit allem Comfort ausgestatteten Fremdenzimmern und einem Speisesaale.

— Wie wir aus ganz sicherer Quelle erfahren, wird zur nächsten Michaels-Messe der berühmte Circus des Herrn Cini-felli, Ehren-Stallmeister Sr. Majestät des Königs von Italien, hierher kommen und das Publicum mit seinen großartigen Vorstellungen à la Renz überraschen. Die Gesellschaft besteht aus den vorzüglichsten und renommirtesten Künstlern und Künstlerinnen, so wie auch die Pferde-Liste die reinsten und schönsten Racepferde nachweist. Es sei hier u. A. nur das Riesensperd „Kingston“, welches 19 Faust hoch ist, und die arabischen Schimmelhengste „Washington“, „Azit“, „Zeler“ und „Campidoglio“, Geschenk Sr. Maj. des Königs von Italien, erwähnt. — In allen Städten,

in welchen Herr Einsfell Vorstellungen gegeben hat, ist demselben der ungetheilteste und größte Beifall gezollt worden.

Mit dem Beginne der Singpielhalle auf dem Kuthurme trat der Opern- und Liedersänger Herr Frühling mit ungetheiltem Beifall auf. Seine Gesangsstücke sind so vielfältiger Art, wie man sie nur von einem tüchtig geschulten Künstler, der sich lange Zeit auf den bedeutendsten Bühnen Deutschlands bewegte, zu erwarten berechtigt ist.

Geschmacke entworfenen Programm erwähnen wir nur, daß die Arie „Freunde, vernehmet die Geschichte“, aus dem Postillon von Lonjumeau, Scenen aus „Daphne in der Unterwelt“, und überhaupt nur Neuigkeiten zur Aufführung gebracht werden. Noch müssen wir bemerken, daß Herr Alb. Lichtenberg aus besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten einige Stücke auf dem Pianoforte, u. A. die Gnadenarie aus Robert der Teufel, vortragen wird.

Leipziger Börsen - Course am 15. August 1868. Course im 30 Thaler - Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn - Actien, Eisenb. - Prior. - Obl., Bank - u. Credit - Actien, Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table showing temperature data for various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) comparing August 12th and 13th.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations, listing prices for Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Leipziger Del- und Producten - Handelsbörse vom 15. August 1868. Rüböl, 1 M., loco: 97 1/2 Pf., 9 3/4 Pf. bez., p. Sept. + Oct. 9 3/4 Pf.

Reinöl, 1 M., loco: 13 Pf. Rohöl, 1 M., loco: 19 Pf. Weizen, 2040 M. Vtto., loco: nach Qual. ung. W. 64 bis 74 Pf., hiesige W. 74-80 Pf. Roggen, 1920 M. Vtto., loco: n. Du. 57-59 Pf., p. Aug. Sept. 57 Pf., p. Sept. + Oct. 54 Pf., 53 Pf. Gerste, 1680 M. Vtto., loco: n. Du. 48-50 Pf., feine W. 47 Pf. u. 48 Pf. bez. Hafer, 1200 M. Vtto., loco: neue W. 28-30 Pf., alte W. 32 Pf., p. Sept. + Oct. 28 Pf. Erbsen, 2160 M. Vtto., loco: 62-66 Pf. Wicken, 2160 M. Vtto., loco: 55 Pf. Mais, 2040 M. Vtto., loco: 50-54 Pf. Raps, 1800 M. Vtto., loco: 73-76 Pf. Spiritus, 8000 M. Tr., loco: 20 Pf. u. bez., p. August 20 1/2 Pf., p. Sept. 19 3/4 Pf., p. Oct. + Mai in gleichen Monaten 17 1/2 Pf. Gd.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 14. August. Weizen weiß loco 84-88, braun alt loco 70-84, neu 70-78. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. 7 1/2, Griesler Auszug 6 1/2, Bädermühdmehl 5 2/3, Griesler Mühdmehl 4 5/8, Pöhlmehl 4 1/8, Nr. 0 6 1/4, Nr. 1 5 2/3, Nr. 2 4 5/8. Roggen loco 55-59. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/2, Nr. 0 u. 1 4 1/2, Tblr. Gerste loco 47-52. Hafer loco 31-33. Erbsen - Wicken - Velloaten: Raps 72-75 G. Kleesaat - Del raff. 10 1/2 B. Velloaten 2 1/4 B. Spiritus nicht angeboten. Witterung: Heiß.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Nachzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr anunterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten - Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Geldhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen bis vom 16. bis 21. November 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12½ Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11-1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Zeichnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lücke.
M. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Romnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Manssenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomass. 1. Exped. Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9-12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtsd. 8 Thlr.
Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt **Wäpener Joppen,** Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art - Toilettegegenstände und Parfümerien.
J. A. Metel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Neues Theater. (164. Abonnements-Vorstellung.)
Robert der Teufel.
 Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.
 (Regie: Herr Seidel.)
 Personen:
 Isabella, Prinzessin von Sicilien Fr. Reichs-Ratzer a. D.
 Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel Herr Groß.
 Mertram, sein Freund Herr Herpsch.
 Alice, ein Spandmädchen aus der Normandie Fräul. Löwe.
 Raimbault, ein junger Landmann aus der Normandie * * *
 Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien Herr Witt.
 Ein Herold Herr Weber.
 Prinz von Granada
 Ritter und Edle Hofdamen. Hofleute. Turniergeäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen.

Ballet.
 Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.
 Helene, Oberin der Nonnen Fräul. Casati.
 Nonnen. Dämonen.
 Scene: Sicilien.
 *** Raimbault - Herr Fischer-Akten vom Stadttheater in Leipzig, die im 3. Act vorkommende neue Decoration: **Freiwalds Hof** verfallenen Hofes, ist von Herrn Lüttemeyer in Coburg angefertigt. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Markgroßen zu haben.
Bühnliche Preise.
 Anfang 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
 Morgen Montag: **Norma.** *** Norma - Fr. Wallinger vom Königl. Hoftheater zu München, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1.15. - *5.45. - 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15. - *9.12. - 2.30. - 7.25. - 10. Rechts.
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. - 3. - 6.45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. - 7.40. - 12.30. - 4.45. - *6.50. - 7.5. - 10.30. Rechts.
 Thüringer Bahn: 5.5. - 9.10. - *10.50. - 1.30. - 7.25. - *10.55. - 11.10. Rechts.
 Westliche Staatsbahn: 4.40. - 5.55. - *6.40. - 8.5. - 9.10. - 12. - 3.15. - *6. - 6.20. - 6.30. - 7.55. Abds.
Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4.10. - *11.10. - 5.30. - *11.10. Rechts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45. - 10. - 1. - 4. - *5.30. - 10. Rechts.
 do. (Leipzig-Döbeln): 7.58. - 4.28. - 7.42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30. - 8.10. - 10.30. - 2.15. - 5.15. - 8.20. - *9.30. Abds.
Thüringer Bahn: *4.20. - 5.35. - 7.50. - 1.25. - 5.37. - *5.57. - 10.56. Rechts.
Westliche Staatsbahn: *7.45. - 8.25. - 9.15. - 11.35. - 4.25. - *9.30. - 10.10. - 10.50. Rechts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Dresdner Börse, 14. August.
 Societätsbr.-Actien 164 B.
 Felsenkeller do. 4½ 155½ G.
 Feldschlößchen do. 4½ 175½ B.
 Weidinger 4½ 83½ B.
 S. Dampfsch.-A. 162 B.
 S. Dampfsch.-A.-G. 131 B.
 Niederl. Champ.-Actien 95 G.
 Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 51 G.
 Sächs. Champ.-A. - G.
 Rhode'sche Papierf.-A. 167 G.
 Dresdn. Papierf.-A. 128½ B.
 Felsenkeller-Prioritäten 5½ - G.
 Feldschlößchen do. 5½ - G.
 Rhode'sche Papierf. do. 5½ - G.
 Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ - G.
 S. Champ.-Prior. 5½ - B.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Johann Wilhelm Horig aus Trebsen unterm 15. April 1854 von den vormaligen Patrimonialgerichten daselbst sub No. 804 ausgestellte Gefinde-Zeugniss-Buch verloren gegangen. Im Wiederauffindungsfalle ist dasselbe anher abzuliefern.
 Leipzig, den 14. August 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hille, Ass.

Erledigung.

Die in Nr. 223 Seite 6308 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers von diesem Jahre unter dem 5. dieses Monats erlassene Vorladung zc. Horn's hat sich durch dessen inzwischen erfolgte Aufgreifung erledigt.
 Leipzig, den 14. August 1868.
Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte daselbst,
 Abtheilung für Strafsachen.
 i. B. Böttger, Assess. Dr. Sierig.

Bekanntmachung.

Am 8. dieses Monats ist ein gegenwärtig hier in Haft und Untersuchung befindliches Individuum im Besitze von zwei Kisthölzern in der Länge von 7½ bez. 8 Ellen, welche dasselbe am gedachten Tage auf der Dresdner Straße hier angeblich gefunden haben will, betroffen worden.
 Behufs Ermittlung des Eigenthümers dieser Hölzer bringt man solches andurch zur öffentlichen Kenntniss und bittet um schleunige hierauf bezügliche Mittheilungen.
 Leipzig, am 14. August 1868.
Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht daselbst,
 Abtheilung für Strafsachen.
 i. B. Böttger, Assess. Wend.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll
 den 8. September d. J.
 das den Erben des Privatmanns Herrn Karl Traugott Söhner zugehörige Hausgrundstück, auf hiesiger Georgenstraße unter Nr. 2 gelegen und Fol. 1399 des Grund- und Hypothekensbuchs für die Stadt Leipzig eingetragen, auf Antrag der Eigenthümer Erbtheilungs halber versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag, welchem die Versteigerungsbedingungen beigelegt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 18. Juli 1868.
Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht,
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller. Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen
 den 10. September dieses Jahres
 und die folgenden Tage, je von früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, die Vorräthe des dem geisteskranken Kaufmann Herrn Carl Theodor Netto gehörigen Geschäftes an Corsetten-, Unterrock-, Strumpf- und Modewaaren und Herrenwäsche, der Aufgabe des Geschäftes halber in dem Geschäftslocale Grimma'sche Straße Nr. 24 gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
 Leipzig, am 6. August 1868.
Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht,
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller. Dr. E. Schmidt.

Auction!

Wegen Geschäftsaufgabe soll eine Parthie neue **Geschäftsbücher**, liniert und unliniert, verschiedene **Mappen** in Leder und Leinwand, leberne **Brieftaschen**, **Landkarten** etc. **morgen den 17. August früh 9 Uhr** meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 28.**

Leipziger Vorschußverein.

Herr **G. A. Böhme**, **H. Meier**, **A. H. Müller**, **J. P. Schlag**, Frau **A. verw. Stod** sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr **E. Brandt**, **F. Goldig**, **F. Krause**, **W. Kuhne**, Frau **Th. Schröder**, Herr **J. Sperhach**, Frau **A. Thömsgen**, Herr **E. Wachsmuth** ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn **B. Huber** erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 15. August 1868. **Der Ausschuss.**

Wichtig für den Elementar-Unterricht.

Im Verlage von **J. G. A. Friszsche** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Deutscher Schul- und Hauslehrer.

I.
Erstes Unterrichtsbuch für Kinder, mit **Anleitung zum Unterrichten**. Von **Dr. Adolph Friszsche**. Geh. Preis 5 Sgr.

Dieses Werkchen, dem später ein zweites, drittes etc. Unterrichtsbuch folgen wird, paßt für jede **deutsche Elementarschule ohne Ausnahme**, und wird in Folge der klaren Methode und der beigegebenen **Anleitung zum Unterrichten** nicht nur für **Schulunterricht** und für **Privatunterricht** in gleicher Weise nutzbringend, sondern ist auch geeignet, die oft so sehr nöthige Unterstützung des **Schulunterrichts von Seiten des Hauses** zu fördern, da nach demselben gebildete Eltern in den Stand gesetzt werden, dem Kinde beim Lernen zu helfen, ohne fürchten zu müssen, der Schule gegenüber etwas zu verderben.

In Leipzig vorrätig bei **Dr. G. Wiber**, Schillerstraße, in der **Rosberg'schen** Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 19.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Taschen-Flora von Leipzig.

Beschreibung und Standortsangabe der in dem Bezirk von vier Meilen um Leipzig einheimischen, häufig gebauten und verwilderten Gefäßpflanzen,

zum Gebrauch auf Excursionen und für Schulen verfasst

von **Otto Kuntze**,

Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Vereine.

Angeordnet nach dem natürlichen System von **Alexander Braun**, nebst besonderem Schlüssel des künstlichen Systems von **Carl von Linné**.

16. geh. Preis 20 Ngr.



Bekanntmachung,

die Verpachtung der Bahnhofsrestauration in Leisnig betreffend,



Die in dem auf unserem Bahnhofs in Leisnig neubauten Administrations-Gebäude enthaltenen Wartesäle und für den Restaurationsbetrieb eingerichteten Localitäten nebst Wohnung für den Restaurateur sollen vom

1. October 1868

ab vorläufig auf 6 auf einander folgende Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit dem Vorbehalte der Auswahl unter den Bittanten verpachtet werden.

Die näheren Pachtbedingungen, so wie eine Zeichnung der zu verpachtenden Localitäten, sind von heute ab auf unserem Hauptbureau in Leipzig so wie bei unseren Bahnhofs-Inspectionen in Dresden und Leisnig einzusehen.

Pachtlustige wollen ihre Gebote darauf schriftlich, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: „Pachtgebot auf die Eisenbahnrestauration in Leisnig“ bis zum

31. August ds. J.

auf unserem Hauptbureau in Leipzig einreichen. Spätere Gebote haben auf Berücksichtigung nicht zu rechnen.
Der Zuschlag erfolgt bis

10. September

durch schriftliche Benachrichtigung des Directoriums, bis zu welchem Tage die Bieter an ihr Gebot gebunden sind.
Leipzig, den 15. August 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Hierzu drei Beilagen.

Gründlichen Unterricht in der doppelten Buchführung und im kaufmännischen Rechnen Markt Nr. 17 im Hofe links 1 Treppe.

Englische, französische, und spanische Stunden billig von einem Engländer Bosenstraße Nr. 18, II.

Ein Obersecundaner wünscht Unterricht in den Anfangsgründen des Griechischen und Lateinischen zu geben. Anmeldungen werden erbeten Mittwoch u. Sonnabends 2—3 Thomastirchhof 23, 3 Tr.

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt billig Erwachsenen und Kindern nach einer leichtfaßlichen, bewährten Methode in und außer dem Hause **Peter Mend**, Zitherlehrer, Johannsgasse 6—8 Treppe A, III. Etage links.

Unterricht im Französischen und Englischen wird nach leichtfaßlicher Methode gründlich und billig ertheilt Reudnitzer Straße 3.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Peterstr. 32, 2. Et.

Biel und unleserlich Schreibenden

wird in nur 3 Unterrichtsstunden eine coulant-schöne Handschrift zu schreiben gelehrt. Honorar 2 fl — ohne Erfolg kein. Adressen sind unter F. V. N. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Unterricht im Maschinennähen

wird gründlich ertheilt **Rosstraße Nr. 9 parterre rechts.**

Berlin } **Friedrichstr. 56**
Wenzel's Hotel. } nächst der
Leipziger Straße.
Neu eingerichtet. Solide Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Schroth'sche Diätetische Kuranstalt

in Dresden, **Nadeberger Straße 5.**

Meine seit langen Jahren bekannte Heilanstalt empfehle ich allen Leidenden. **Rheumatismen**, **Gicht**, **Skrofeln**, **Bleichsucht**, **Unterleibsübel**, sowie Krankheiten der Geschlechtsorgane werden rasch und gründlich geheilt. **Tuberkulose** und **Schwindsucht** erfordern die von mir als bewährt befundene Vegetationskur. Aufnahme Sommer und Winter. Anfragen franco, Prospekte gratis.
Dr. med. Louis Baumgarten.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg**.
Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Häfele jr.**, Querstrasse No. 16, 1 Treppe, stets vorrätig.
Preis à Brosch. 4 Ngr.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 229.]

16. August 1868.



Bekanntmachung.



Zu dem am 19. August a. e. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. August er. auf allen Stationen Billets II. und III. Classe zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. den 21. August er. berechtigen. Von der Benutzung ausgeschlossen sind

die Schnellzüge	4 Uhr 15 Min.	früh von Halle,
	5 = 54 =	Abends desgl.,
	5 = 45 =	do. von Leipzig,
so wie die Courierzüge	7 = 30 =	früh von Berlin,
	7 = 45 =	Abends desgl.

Freigepäd wird nicht gewährt.

Berlin, den 10. August 1868.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Halle-Casseler Zweigbahn.



Die Bahnhofs-Restauranten in Heiligenstadt und Arenshausen sollen vom 1. Januar t. J. anderweit verpachtet werden. Die Bedingungen können in unserer hiesigen Registratur und bei den Stationsvorstehern in Heiligenstadt und Arenshausen eingesehen und in Empfang genommen werden.



Qualifizierte Uebernehmer wollen ihre Gebote bis zum 15. September er. schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte für die Pachtung der Restauration auf Bahnhof Heiligenstadt resp. Arenshausen.“ in unserm hiesigen Administrationsgebäude abgeben.

Magdeburg, den 4. August 1868.

Directorium der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung zur Generalversammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Die 13. ordentliche Generalversammlung der Actionaire des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins wird nach Beschluß der Vereinsorgane

Montag den 14. September 1868

im Saale des Kramerhauses allhier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages Vormittags 8 Uhr im Versammlungslocale zu erscheinen und sich durch Production ihrer Actien bei dem requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Mit der um 9 Uhr stattfindenden Eröffnung der Generalversammlung schließt die Anmeldung und kann der Einlaß in den Saal dann nicht mehr gestattet werden.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäfts- und technischen Berichtes, Rechnungsablegung auf das 12. Geschäftsjahr und Justification der letzteren.
- 2) Beschlußfassung über einen §. 24 k unserer Statuten berührenden Fall.
- 3) Beschlußfassung über den weitem Betrieb des Werkes.
- 4) Wahl zweier Ausschußmitglieder und zweier Stellvertreter.

Exemplare des Geschäftsberichts nebst Rechnungsbilanz können vom 29. August d. J. an im Bureau des Vereins, Carlstraße Nr. 2, von den Herren Actionairen in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 14. August 1868.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Florentin Wehner.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellsegelnden

Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathlesen, Ritter &c.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seekrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsannoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Sophus Clausen.

Wyck auf Föhr 1868.

Firmenschreiberei von Julius Gärtner,

Johannisgasse Nr. 9,

liefert stets das Billigste und Beste. NB. Glasfirmen in allen Farben und Größen.

Pensionat in Leipzig.

Die Aufnahme junger Mädchen in mein Erziehungs-Institut bei Beginn des Wintercurfus ist der 1. October d. J. — Auch bin ich bereit, Halbpensionairinnen, sowie confirmirte Mädchen aufzunehmen, die sich nur an den Unterrichtsständen betheiligen wollen. Der Zweck meines Instituts ist, meinen Pflegebefohlenen bei der Ausbildung des Geistes und Herzens, bei der Anregung zu allem Schönen und Edlen zugleich eine gute hauswirthschaftliche Erziehung für das Leben und dessen Erfordernisse zu geben.

Nähere Auskunft zur Empfehlung erteilen die Herren Dr. med. **Friedländer**, Bahnhofstraße 19, Director Dr. **Telehmann**, Universitätsstraße 13, Pastor Dr. **Valentiner**, Burgstraße 28, Director Dr. **Zille**, Peterskirchhof 4.

Mary verwitt. Ober-Landgericht-**Assessor Goltz**, geb. **Hempel**, Lehmanns Garten 3. Haus parterre.

Publicität! Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann**, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Visitenkarten

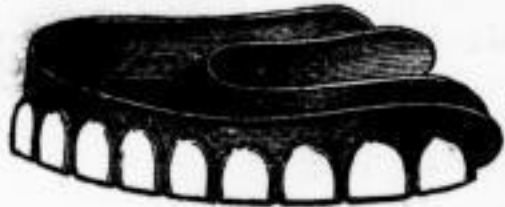
100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigst

Fr. Kühn, sonst Jul. Bierlig, Markt, Kaufhalle.

Das Duzend Visitenkarten

in ganz vorzüglicher Ausführung nur 1 ^{1/2}

J. Bäcker's Atelier für Photographie an der Promenade.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzlich vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie wie folgender Preise **B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig**, Reitzer Straße 14, I.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr.

Abonnement das Duzend Haarschnitte monatlich 1 Thlr.

34 empfiehlt meinen bequemen und eleganten Salon zum **Haarschneiden und Frisiren** dem hochgeehrten Publikum ergebenst und mit der Versicherung, daß die Art und Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen übrig lassen werde. **Lage der besten Parfumerien.** **Hermann Sachhaus** Ortmannstraße 6tr. 14.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr. das Duzend Haarschnitte monatlich 1 Thlr.

Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stickereien, Brautkränzen etc., sowie Verglasung und Vergoldung alter Spiegel- und Bilderrahmen werden gut ausgeführt im Glas- und Leistengeschäft von **C. H. Reichert**, Hainstraße Nr. 27.

Herren Kleider

werden stets gereinigt, gewaschen, reparirt und gewendet **Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Hof rechts 2 Treppen.**

Aufpolstern von Meubles, Matratzen, auch neue Stuben tapezirt gut und sauber, auf Wunsch auch im Haus, **Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen.** **C. Möbius.**

Neudnik, Gemeindefstraße Nr. 28,

werden alle Arten neue Handwagen und Kinderwagen gefertigt, sowie desgl. alte gut und billig reparirt. **O. Behr**, Stellmacher.

Mitterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Herrenkleider werden stets gut reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen, schnell und billig.

fänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Oberhemden nach Maß

sowie alle Herren- und Damenwäsche wird sauber und billig gefertigt **Roßstraße Nr. 9 parterre rechts.**

Es werden **Wenbel** sauber polirt **Petersstraße Nr. 35**, in 3 Rosen im Hof Treppe C 4 Treppen links.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei etc. etc.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% **Liebig'schen Malz-Zucker**. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans.**

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 ^{1/2} vorräthig in der **Löwenapotheke** in Leipzig, **Johannisapotheke** und **Apotheke** in Lindenau.

Aerztlich geprüft und genehmigt.

Elixir-Präservativ

gegen **Cholera (Brechrubr)** empfehlen in Originalflaschen à 15 ^{1/2} und 10 ^{1/2}

Hautog & Baumann,

Gerberstraße Nr. 64.

Lager von obigem Elixir halten

Herr **Carl Weise**, Ecke der Schützenstraße,

= **Robert Böhme**, Ritterstraße,

= **Hugo Weydlig**, Barfußgäßchen.

Verzuchtlich geprüft und genehmigt.



Lilionesse,

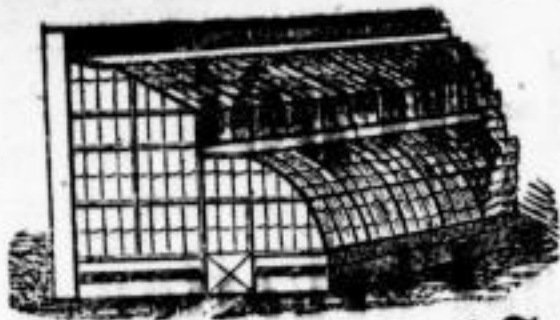
entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Bodenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt.

Allein echt bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

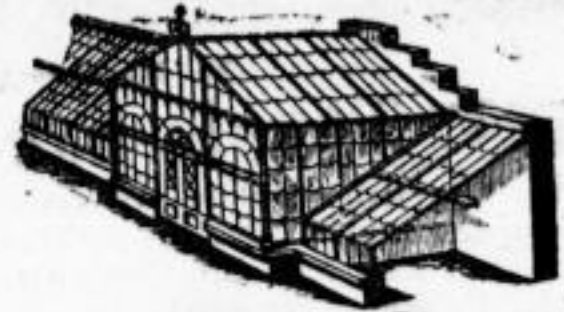
Von Dr. Berner, Dir. des poltechn. Laborator. in Breslau bestens begünstigt.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch **Wachs-, Glas- und Strickperlen, Schmelz, Glasstüffel, Pariser Metall-Blätter** u. s. w. erhielt in allen Sorten wieder und empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Schlosserei



und
Fabrik eiserner Gewächshäuser, Fenster,
Geländer, Verandas, Glasdächer etc.

Alle Arbeiten  für Neubauten

werden zu den billigsten Preisen übernommen und solid und prompt ausgeführt
von

Franz Mosenthin
in Gutzsch.

Natürliche Mineralbrunnen.

Auch Adelheidsquelle, Bilsener Sauerbrunn, Eger, Franzens- und Salzquelle, Emser Kessel und Kränches, Friedrichshaller - Büllnaer - Saidschüger Bitterwasser, Rißfingener Rakoczyn, Marienbader Kreuzbrunn, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterser Wasser und Wildunger trafen direct von den Quellen in frischesten Füllungen wieder ein.
Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle Badefalze, Pastillen und medicinische Seifen empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.
Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

Haupt-Dépôt

der durch Dampf gebogenen Meubles von **Gebrüder Thonet** in Wien
bei

Hornheim & Gerlach,

Meubles-Magazin,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



Eiserne gewalzte I Langbalken

hält in verschiedenen Profilen und Längen stets auf Lager

die Eisenhandlung von **C. A. Geler.**

Herren-Hemden

nach Maß, Damen- und Kinder-Wäsche jeder Art, empfiehlt unter Garantie für gutes Passen und ganz vorzüglich guter Näherei, zu äußerst billigen Preisen

Ferdinand Krausse,

Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe und Kirchstraße Nr. 1 über Prager's Bier-Tunnel.

Einen schönen, richtig $\frac{6}{4}$ breiten **Shirting** verkaufe ich wieder à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
desgleichen **Satin** (Stangenleinwand) à 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Herrenhuter-Leinwand à 5 Ngr.

Pauline Gruner, Reichsstrasse No. 52.

Feinste echte Wiener Glacé-Handschuhe,

größtes Lager in allen Farben und Größen bei

Gustav Ullrich,

En gros
zu
Fabrikpreisen.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält Lager

Leipzig, Peterssteinweg 49.

Herr **Anton Ochler,** Grimma'sche Straße Nr. 2.

En détail
à Paar
12 $\frac{1}{2}$ - 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bahnperlen, englische,

empfehl

Minna Kutschbach,
Reichstraße Nr. 55.

Abfall u. Cocosseife

empfehl

Wilh. Dietz,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

B. E. Bergmanns
Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 \mathcal{K} die Hofapotheke zum weißen Adler, die Alberts-Apotheke u. die Apotheke in Meudnis.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 \mathcal{K} und 7 1/2 \mathcal{K} .

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38. **Gebrüder Augustin,** Zeißer Straße 15. **Radler Fischer,** Grimma'sche Straße 24. **Eduard Fahlberg,** Brühl 50.



Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stück 2 Rabatt.

Das Hauptmagazin
 für
 Wirthschaftsgegenstände und Küchengeräthe
 von
Carl Schmidt
 20 Grimma'sche Strasse
 empfiehlt sich zu Einkauf ganzer Ausstattungen sowie einzelner Gegenstände unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.
 Complete Verzeichnisse von Ausstattungen zu verschiedenen Preisen gratis.



Prämien! Prämien zu Schul- und Sommerfesten in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.



Mein Fabriklager feinsten
Alfenide-, Neusilber- und Britannia-Waaren
 reichhaltigst assortirt, halte zum Wirthschaftsgebrauche wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben, so wie Stahl-, Gold-, Silber- und Böhmische Perlen empfiehlt billigst **Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.**

Knöpfe

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen **9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**

Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen
Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen
Canevas-Stickereien

geschmackvollster Dessins trafen soeben ein und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Bei Abnahme von 1 Dbd. 2 Stück 2 Rabatt.

L. A. Gündel,
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.
 empfiehlt sein Lager bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.



Für Neubauten

halte ich fortwährend ein vollständig assortirtes Lager von **Oefen und Kochröhren** vorrätzig und stelle dafür die billigsten Preise unter **Garantie**. **Koch-Einrichtungen** (Sommermaschinen) liefere ich in einfacher, wie auch in elegantester Ausführung in allen vorkommenden Mäßen, besorge auch den **Aufbau** derselben und berechne für zum **Aufbau** zu verwendende **Racheln** und sonst dazu nöthiges **Material**, sowie für **Schwerlohn** nur **meine Auslagen**.

Herrmann Lingke,
 Ritterstraße Nr. 5, gegenüber der Kirche.

Illuminations-Laternen!

Laternen-Laternen! in den neuesten Mustern, das Duzend von 6 \mathcal{K} . an bis zu den feinsten, Luftballons zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muß ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.
 Paris, 1868. **Tallois.**

Eine Partie Sommerbuckskins,

Herren- und Damenstoffe, sind, um damit zu räumen, im **Ganzen** oder **Einzelnen** sehr **billig** zu **verkaufen**. Adressen unter **O. V. Z. # 150.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billig zu **verkaufen** ist schwarzer und brauner **Tibet** à Elle 7 1/2 \mathcal{K} bei **H. Bollmer,** Burgstraße Nr. 27, 1. Etage,

Durch Zusendung der neuesten Façons und Muster wieder auf das Beste sortirt, empfehle ich mein Lager von
echt englischen leinen Herren- und Knaben-Kragen, Duzend von 1¹/₆ Thlr. an,
 sowie **Anknöpf- Manschetten und Chemisets** zu billigen Preisen,
Shirting-Einsätze von 3 Mar. an,
 echt **Vielefelder leinenen Einsätzen von 7¹/₂ an,**
 ebenso empfehle ich mich zur Anfertigung von allen Arten Hemden nach Maß.

R. Zaohariae,

Markt 14.



Neue silberne Cylinder-Uhren

von 6¹/₂ an, sowie alle andere Arten Uhren verkauft unter Garantie

Gustav Steinweg,

Thomaskirchhof 3, am Thomaspfortchen.
 Reparaturen werden solid und billigt gefertigt.

Norddeutsche Glanzwiche,

nur aus Fetttheilen zusammengesetzt, daher dem Leder nicht nachtheilig, erhält dasselbe weich und geschmeidig und giebt einen tief-schwarzen Glanz; ich kann diese Wiche daher mit Recht auf das Angelegentlichste empfehlen in Originalbüchsen mit meiner Firma versehen 50 Stück 1¹/₂ an.

J. W. Dittlich, Tauchaer Straße Nr. 29.

Rittergutsverkauf.

Ein angenehm gelegenes Rittergut mit 300 M. Morgen bestem Acker und Wiesen, vorzüglichem Inventar, nobeln Gebäuden u., in der Nähe von Halle ist mit 20,000¹/₂ Anzahlung preiswürdig zu verkaufen.
L. Finger in Halle.

Mühlen

mit vorzüglicher Wasserkraft in ausgezeichnete Lage hat in verschiedenen Größen preiswürdig nachzuweisen **L. Finger** in Halle.

Gasthof.

Zu verkaufen ist unter sehr günstigen Bedingungen ein **Gasthof** mit schönen Feldern und Wiesen in einer kleinen Provinzialstadt unweit Leipzig.

Derselbe eignet sich auch sehr gut zur Anlegung eines Fabrik-etablissemens und wird auf Wunsch einzeln verkauft, da sich zu den Feldern und Wiesen bereits Käufer gemeldet.

Franco-Anfragen unter Chiffre H. F. H. 17. befördert
H. Englers Annoncen-Bureau in Leipzig.

In einer lebhaften Fabrikstadt, unmittelbar an einem Bahnhofe der Thüringer Eisenbahn gelegen, ist eine **flotte Restauration** sofort zu verkaufen. Dieselbe hat Stallung für 30 Pferde, 3 Keller, 8 Stuben, große Küche, Wasch- und Schlachthaus u. Jährlicher Umsatz ca. 400 Eimer Lagerbier, jede Woche Schweineschlachten, einen Umsatz von Branntwein über die Straße von wöchentlich ungefähr einem Eimer u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau des Herrn Sachse** in Leipzig.

Mehrere Landhäuser mit Gärten, sowie Baupläge von 3000 bis 5000 □ Ellen, bei Leipzig, sind zu verkaufen. Näheres durch **Not. S. Wagner** im Goldenen Sieb.

Hausverkauf.

Ein gut gelegenes und **hoch rentirendes** Geschäftshaus in Halle, mit vielen großen Räumen, welches sich auch zu jeder großen Fabrikanlage eignet, soll ertheilungshalber sehr preiswürdig, mit 6000¹/₂ Anzahlung verkauft werden. **L. Finger** in Halle a/S.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Ritterstraße, welches über 600¹/₂ jährlich sichere Zinsen gewährt, kann vortheilhaft acquirirt und mit 1500¹/₂ Anzahlung übernommen werden.

Not. J. Heinr. Wagner, Halle'sche Str. Nr. 12, III.

Gartengrundstück

in Lindenau mit 2 Familienwohnungen, sowie einige andere Häuser in schönster und guter Geschäftslage sind billig zu verkaufen. Näheres Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Ein Grundbesitz im L. Kr. mit sehr großem Garten, Marmor-egelbahnen, Gaseinrichtung u., worin vom Besitzer ein **flottes** Restaurationsgeschäft betrieben wird, ist Verhältnisse halber mit sämtlichen Wirtschaftszutensilien u. und 2500¹/₂ Anzahlung zu verkaufen beauftragt

Not. Heinr. Wagner, Hall. Straße Nr. 12, III.

Wegzugs halber

ist einer der schönsten Berg-Gärten im Johannissthal, mit 79 Weinstöcken, schönen Bäumen, neuem Brunnen u. zu übernehmen.

Näheres erfolgt auf Offerten sub I. 78 durch die Exped. d. Bl.

Baupläge zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläge unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Ritter,** Brühl, Georgenhalle.

Vortheilhafte

Stablissemensgelegenheit.

Der Besitzer eines hiesigen langbestehenden Fabrik-, Groß- und **Detailgeschäftes** beabsichtigt das **Letztere** an einen tüchtigen jungen Kaufmann unter günstigen Bedingungen abzutreten. Das Geschäftslocal befindet sich in der **besten** Lage, die geführten Artikel sind **lucrativ**, keinerlei Conjunctionen unterworfen und zum großen Theil am Plage ohne nennenswerthe Concurrenz. Die Uebernahme kann zu Ostern 1869, nach Befinden auch schon früher stattfinden, und würden zu derselben ca 3000¹/₂ baar genügen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter gef. Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse sub Chiffre G. L. H. 68. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine gebildete Frau oder Mädchen kann mit 200¹/₂ ein einträgliches Geschäft übernehmen. Adressen unter L. 11 wollen die hierauf Reflectirenden in der Exped. dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein **Materialwaarengeschäft mit Destillation und div. Nebenbranchen**, eine Viertelstunde von Leipzig, in frequentester Lage und ohne Concurrenz, ist veränderungshalber **sofort billigt** zu verkaufen. Anzahlung 6—700¹/₂. Adressen erbeten franco sub E. H. 26. poste rest. Leipzig.

In der Nähe Leipzig ist ein nicht zu großes **Victualiengeschäft** billig zu verk. Näh. Hospitalstr. 44 beim Restaurateur **Winkler**.

Ein **neuer Flügel** steht wegen Abreise **100¹/₂** unter dem Einkaufspreis sofort zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 14, III. links.

!Billig! Billig! zu verkaufen! 1 silb. Cylinderuhr, 6 Duzend Messer und Gabeln, 3 Duzend Taschenmesser (auch einzeln!), 2 Mannsbröcke, 2 Frauenkleider, Umschlagetücher, 2 Plattglocken **Ritterstraße** Nr. 2, I.

Eine **Arbeitsstafel**, 2³/₄ Elle lang, mit Schubladen, ist zu verkaufen und **Erdmannstraße** Nr. 17, 2 Treppen zu erfragen.

Umzugs halber stehen mehrere vollständige **Meublements** zu verkaufen **Promenadenstraße** Nr. 3, 2. Etage.

Ganz billig zu verkaufen stehen **Mahagoni-Mähtische**, Stuhl, versch. Geräthschaften, Betten, Küchensch. **Friedrichstr.** 35 im Hof.

Zu verkaufen ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein **Waschtisch** und ein **Koffer** **Brüderstraße** Nr. 14.

Billig zu verkaufen sind 2 neue und 2 alte **Strohmatragen** **Ranstädter Steinweg** Nr. 22, 1 Treppe.

3 Stück schöne **Leinwand** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adressen unter D. O. H. 3 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein neues **Kielboot** von Eichenholz so wie ein dgl. **Schreibtisch** sind zu verkaufen im **Gothischen Bade**.

Zu verkaufen ist ein gutes **Arbeitspferd**, passend für **Dekonomen** oder **Landbäcker**, zu erfragen bei **Herrn Kaufmann Wagenknecht**, **Centralhalle**.

Zu verkaufen ist ein **fettes Schwein** **Volkmarisdorf** Nr. 3.

Nr. 25 in **Abtnaundorf** sind **fette Schweine** zu verkaufen.



Billig zu verkaufen ist ein einjähriger, etwas geführter **halbsteckiger schwarzer Hühnerhund**.

Wintergartenstraße Nr. 1. beim **Hausmann**.

Sab' Acht!

Zu verkaufen eine fern dressirte **Hühnerhündin** in **Wahren** **August Schichtholz** Nr. 51.

Neufundländer, schönste Race, 1/2 jährig, zu verkaufen **Reichstraße** Nr. 50, II.

Außerordentliche Neuheit.

Reseda amelloré (verbesserte Reseda), welche an Größe der Blumen so wie rother Färbung und außerordentlichem Wohlgeruch sich von allen bisherigen auszeichnet, ist von jetzt an zu haben à Prise 5¹/₂, 1000 Korn 1¹/₂ 10¹/₂ bei

Friedrich Richter, **Handelsgärtner**, **Connewitz**, **Leipziger Straße** Nr. 164.



Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz

aus neuer Frucht,
wundervoll in Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, ganzen und
halben Originalflaschen, sowie ausgemessen billigt

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.



Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz

in Gebinden und ausgemessen,

superf. Provenceröl, Freiburger Trauben-Essig, Russ. Wachs-Seife, Glycerin-
Seife, Gall- u. Theer-Seife, Gewürze, echt persisches Insectenpulver etc.
empfehlen

Paul Steche, Drogenhandlung, Kleine Fleischergasse Nr. 8.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz

empfehlen

Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Leisniger Bier-Niederlage.

Da ich mit heutigem Tage den Verlag genannter Brauerei übernommen, die dazu nöthigen Keller etc. leider aber erst zum
1. October erhalten kann, so ersuche ich darauf reflectirende Herren Restaurateure, ihre werthen Anfragen resp. Bestellungen entweder
an mich selbst oder bei Herrn Restaurateur Götz, früher Löwe, Nicolaisstraße, niederlegen zu wollen, worauf sofort jede nähere Mit-
theilung erfolgt.

Die Brauerei verpflichtet sich, mit ihren alten Bieren stets und vollständig auszuhalten.

Das Bier ist täglich schon in den Frühstunden frisch aus dortigem Felsenkeller zu haben. Obgleich Leisnig nach hier noch kein
Bier geliefert, so dürfte selbiges doch hinlänglich als sich selbst empfehlend schon genügend bekannt sein, was auch hiesige Versuche
bereits constatiren. Reichlichen Aufträgen freundlichst entgegengehend, zeichnet

Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28.

Louis Platto.

Vollblühende Oleander stehen zum Verkauf
Gasthof zum Thonberg.

Oleander, bis 5 Ellen hoch und sehr buschig, in schönster
Blüthe, sind mehrere zu verkaufen
in Lindenau bei A. Richter, Handelsgärtner.

Ein schöner Gummibaum,

5 C. hoch, soll preisw. verk. werden Güttrisch Nr. 33.

Gohlis.

Hierdurch zeige ich den geehrten Bewohnern in Gohlis an, daß
ich ganze, halbe und Viertellastern Holz, sowie Steinkohle und
beste Patentkohle frei ins Haus liefere unter Berechnung der billigsten
Preise. Carl Klöger, Kohlenhändler, Mittelstraße 96.

Kohlen-Verkauf.

Rechtstückkohle, Würfelkohle, Ruskohle und Böhm.
Patentkohle in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Löwrns so wie in Scheffelpreisen
äußerst billig empfiehlt Wilh. Haserkorn,
Reichstraße Nr. 49, Ecke vom Salzgäßchen.

Türkische

Tabake und Cigaretten

aus der

Fabrik von Jean Vouris

in St. Petersburg und Dresden

empfehlen zu Originalpreisen

Pietro S. Sala.

Habanna Ausschuss-Cigarren

abgelagerte und gut brennende Waare à Stk. 5 S., mille 15 sp ,
und verschiedene andere beliebte Sorten empfiehlt einem geehrten
Publicum und ladet zum Versuch ergebenst ein

Carl Kothe, Gewandgäßchen Nr. 4.

No. 90

sogenannte Appetit-Cigarre
à Stück Sechs Pfennige (in Zehntel-Kisten
billiger)

empfehlen zur besonderen Beachtung

Paul Bernhard Morgener,
Leipzig, Meerane und Chemnitz,
Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 31.

Havanna-Ausschuß-Cigarren,

reeller Werth à St. 8 S., verkauft à St. 6 S., 25 St. für 12 $\frac{1}{2}$ sp
nebst verschiedenen andern preisw. Sorten. C. F. Zeibig, Hainstr. 19.

La Emma (Manilla) Cigarren,

25 Stk. 9 sp , alte Ambalema 6-7 $\frac{1}{2}$ sp , mit Cuba 8 sp
(Ausschuß 5 sp), Jara 12 sp , Savanna 15-40 sp , Pfälzer
2 $\frac{1}{2}$ -4 sp empfiehlt

Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg 54.

40,000 Streichhölzchen

für 1 sp empfiehlt

Julius Kiessling.

Flaschenbier-Niederlage

von

Eduard Poerschmann,

Frankfurter Straße 32, vis à vis der Gr. Funtenburg,
empfehlen außer den als ganz vorzüglich bekannten

Echt Bayerisch 20/2 Flaschen für 1 sp	} exclusive Flaschen franco ins Haus,
Echt Böhmisch 20/2 = = 1 =	
Export-Lager 22/2 = = 1 =	

von heute ab auch

Engl. Smit. Porter

12/2 Flaschen für 1 sp ,

exclusive Flaschen franco ins Haus, und kann dieser Porter
jedem Kranken und Gefunden als kräftiges Nahrungsmittel
empfohlen werden.

Malz-Branntwein aus der Dampfabrik von Robert Freygang

in Leipzig

empfehlen à Kanne 5 Mgr .

Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.

P. Heydenreich, Weststraße.

Ed. Thum, Burgstraße.

W. Belschold in Connewitz.

J. Wieseberg in Lindenau.

Herm. Harzer in Reudnitz.

Gehr. Uhlig in Neu-Schönefeld.

Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Neue marinirte Serringe,

Neue saure Gurken.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Liquour des Moines Bénédictins

de
L'abbaye de Fécamp.
Echter Benedictiner-Liquour,
General-Depot bei Hautog & Baumann,
Gerberstraße 64.

Neue große Salzgurken, Essiggurken, Senfgurken, Pfeffergurken, Perlzwiebeln, Sauerkohl, Schnittbohnen, Preiselbeeren, Böhmisches Pflaumenmus liefert in jeder beliebigen Fasttage, vorzüglich schön eingemacht billigt
Magdeburg.
Louis Sintenis.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück innere Stadt, zu einer Restauration sich eignend, von 8—12,000 \mathfrak{M} . Adr. unter A. B. bittet man in der Buchh. des Herrn D. Klemm niederzul.

In einer der Vorstädte Leipzigs wird ein freundlich gelegenes Wohnhaus mit Garten zu kaufen gesucht.
Adressen mit Angabe des Preises (eventuell des Mietbetrags) und der Kaufbedingungen gelangen unter Chiffre G. D. H. 16 durch die Expedition dieses Blattes direct an den Käufer.

Ein junger Mann, der sein bedeutendes Manufacturgeschäft aufgibt, sucht ein solches oder ein ähnliches anderweitig zu übernehmen. Gef. ausführliche Offerten werden unter N. K. 63. poste restante Breslau franco erbeten.

Eine Restauration

in der innern Stadt, Meßlage, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten werden unter Chiffre E. R. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Dainstraße Nr. 25, erbeten.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Ein kleiner feuerfester Geldschrank wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht

wird ein Stuhl zum Ausfahren eines Kranken. Offerten unter H. H. H. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getragene Herrenkleider,

Schubwert u. s. w. kauft zu höchsten Preisen und bittet werthe Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage, zu schicken
Kösser.

Getragene Herrenkleider werden zu den höchsten Preisen gekauft Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.

Gesucht werden 7 Stück gebrauchte Thüren. Preis-Offerten bittet man Windmühlenstraße Nr. 50 niederzulegen.

Eine gebrauchte, fahrbare Gartenspritze wird Salomonstraße Nr. 5, 2. Etage zu kaufen gesucht.

! Paraffinkerzen!

Ich erbitte mir Offerten in Paraffinkerzen Windmühlenstraße Nr. 1.
A. Friedrich.

Wer borgt einem Gewerbetreibenden, jungen Anfänger, gegen Grundstücksficherung, 50 \mathfrak{M} Geld. Adressen bittet man unter J. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3000 Thlr.

werden gesucht auf 2. sehr gute Hypothek. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Julius Klessling abzugeben.

1500 \mathfrak{M} bis zu 2000 \mathfrak{M} werden gegen mündelmäßige Hypothek und 6% Zins gesucht: Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Tr.

Auszuleihen sind 1000 \mathfrak{M} auf erste Hypothek durch Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse 14.

Geld! Geld! Geld!

ist gegen Leihhaus-Scheine, reinliche Betten, Wäsche und Werthsachen stets zu haben bei Eduard Fischer, Reudnitz, Anger Nr. 2.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischers, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld auf gute Wechsel und Hypothek, Lager-Scheine, Waaren wird bald besorgt. Adr. franco poste rest. G. G. abzug.

Für Damen!

Wenn schon die unter dem Deckmantel des „nicht mehr ungewöhnlichen Weges“ in Tageblättern und Zeitungen massenhaft erlassenen Heirathsgesuche fast stets, und zwar mit Recht, von dem besseren Theile der Damenwelt ignorirt werden, und Einsender dieses durchaus nicht zu denen zählt, welche diesen Weg billigen, so hat er doch an sich selbst die Erfahrung machen müssen, daß auch ein solcher Schritt unter Verhältnissen entschuldbar sein kann. — Dem Suchenden ist es voller Ernst, ein Band für das Leben zu schließen, und sein ehrenhafter Charakter wie seine Verzeugsenschaften dürften dem Mädchen seiner Wahl eine glückliche Zukunft verheißen; — er beansprucht nur, was er selbst bieten kann: Bildung und ein reines unverdorbenes Gemüth. Vermögen ist, da er Kaufmann und Inhaber eines bedeutenden stotten Geschäfts, zwar erwünscht, aber nicht Bedingung. — Wollen junge Damen, aus den bessern Ständen, diesem ehrenhaften Gesuch Vertrauen schenken, dann dürfen sie ohne Scheu eine Annäherung — auch anonym — unter B. N. durch die Expedition d. Bl. veranlassen.

Ein Socius

wird wegen Ausscheidens des bisherigen Theilhabers mit einer Einlage von mindestens 5 mille für eine sich durchaus gut rentirende Knochenkohlen- und chemische Fabrik mit Dampfkraft gesucht. Unmittelbar am schiffb. Flusse und Bahn, sowie im Herzen unserer Zuckerindustrie gelegen, ist sie jeder Ausdehnung fähig. — Offerten werden unter U. 2101 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60, erbeten.

Als Theilnehmer zu einem rentablen, angebrachten Geschäft wird ein junger Mann mit 800—1000 \mathfrak{M} gesucht. Adr. bittet man im Bureau E. Friedrich, Ritterstr. 2, I. abzug.

Agentengesuch.

Eine Streich- und Leistengarnspinnerei sucht die Agentur für Sachsen einem mit dem Artikel und der Landschaft bekannten Commissionair in Leipzig zu übertragen. Franco-Offerten unter O. P. poste restante Bartscheid bei Aachen.

Ein anständiger junger Mann wünscht bei einem tüchtigen Lehrer oder Kaufmann Unterricht in der Handelswissenschaft zu nehmen. Adressen erbittet man nebst Preisangabe unter J. L. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft ein junger Commis mit rechtschaffenen Grundsätzen, welcher bei bescheidenen Ansprüchen dem Verkauf nebst theilweiser Buchführung und Correspondenz vorstehen kann.

Adressen unter W. T. H. 13. poste restante.

Die Stelle eines ersten Verkäufers ist in meinem Manufactur- und Mode-Geschäft gegen hohes Salair zu besetzen.

Nur mit bester Empfehlung versehene Offerten können Berücksichtigung finden.

Louis Moosbach, Magdeburg.

Für ein Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabaks-Geschäft suche ich einen tüchtigen, gewandten Detaillist. Adressen sind unter der Chiffre W. H. 103 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen im Illustrationsdruck tüchtigen Maschinenmeister sucht C. Grumbach.

Ein tüchtiger Lithograph und ein Steindrucker, der auch im Prägsache gewandt ist, finden sofort Engagement. Näheres bei Karl Krause, Inselstraße Nr. 3.

Tüchtige Dreher finden dauernde Beschäftigung bei Theodor Drth & Co.

(im Schabloniren geübt) finden dauernde Beschäftigung in Berlin bei

A. Wurtzel,
Johanniterstraße Nr. 2.

Coloristen

Gesucht wird sofort ein Drechslergeselle auf polirte Holzarbeit bei Carl Berger, Königsplatz Nr. 5.

Einen tüchtigen Tapeziergehilfen sucht W. Apisich, Frankfurter Straße Nr. 10.

2 Glasergesellen

oder Tischler finden bei Fensterrahmen-Arbeiten sofort Lohnende und dauernde Beschäftigung bei F. A. Böhme in Döbeln.

Ein Schlossergeselle wird gesucht für Bau- und Sitterarbeit auf Accord. Näheres Grimm, Straße Nr. 34, 2. Etage.

Tüchtige Maler- und Lackirergehilfen so wie einen ehrlichen, an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnten Arbeitsmann sucht August Schmann, Georgenstraße Nr. 27.

Ein Schlosser wird gesucht
Waldstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein guter Stubenarbeiter
Elisenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Lehrling gesucht.

In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en gros kann Michaelis ein Lehrling placirt werden. Gute Schulkenntnisse sind Bedingung. Offerten unter R. L. # 15. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Einen anständigen Burschen, welcher Lust hat Holzbildhauer zu werden, sucht
Robert Martin,
Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann antreten bei F. E. Müller, Grenzgasse Nr. 4.

6 Männer, 10 Frauen

zur Arbeit an der Dampf-Dreschmaschine sucht für nächste Woche
Boigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

welcher exact und ordentlich ist und mit Wagen und Pferden vollständig Bescheid weiß, am liebsten Einer, der bei der Cavallerie gedient hat, wird gesucht.

Zu melden Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir.

Gesucht wird sogleich ein Hof- und Pferdetracht auf's Land.
Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Ein Kellnerbursche findet sofort Stellung in der Restauration zur Schwimmanstalt.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher befähigt ist das Bier auf Rechnung zu übernehmen. Näheres bei
G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Ein kräftiger Bursche von 16—17 Jahren wird sofort gesucht
Körnerstraße Nr. 7 beim Gärtner Köhler.

Gesucht werden einige solide Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren Zeiger Straße Nr. 34, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Strohhutnäherinnen

werden zum Bedrahten von Hutfaçons gesucht von
C. & J. Ahlmann.

Einer wirklich geübten Plätterin, welche auch Neues gut plätten kann, weist Arbeit nach
Frau Kirchhof, Brühl Nr. 77.

Ein Mädchen wird zum Bindeheften und Falzen gesucht
Querstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine gewandte Verkäuferin von schöner Figur sucht
George Steudner.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welches Lust hat in einem hiesigen Detailgeschäft einige Zeit zu lernen, um später die Stellung einer gut bezahlten Verkäuferin darin einzunehmen, möge ihre Adresse unter A 19. mit der Angabe über die bisherigen Verhältnisse und Kenntnisse in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird eine junge, tüchtige Wirthschafterin, 1 Restaurationsköchin, 1 Kellnerin, mehrere Dienstmädchen, 2 Mägde. E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein alleinstehender Herr sucht eine Wirthschafterin oder einen Diener. Näheres Erdmannsstrasse Nr. 2 parterre links.

Auf einem Rutzgute in der Nähe von Delitzsch wird zum 1. October d. J. zur Erlernung der Landwirthschaft, gegen Kostgeld, ein junges Mädchen gesucht. Gefällige Offerten sind unter C. B. # 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein im Nähen und Plätten geübtes Stubenmädchen. Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

In einer Mittelstadt Sachsens wird zur Pflege zweier Kinder von 2 und 4 Jahren ein älteres, zuverlässiges, mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen zum 1. October gesucht. Näheres zu erfahren Reichstraße 42, II.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande, Keudnis, Täubchenweg Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht Frankfurter Straße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen links.

Für den 1. October d. J. wird ein Stubenmädchen mit gutem Zeugnis gesucht. Zu melden nächsten Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Nr. 6 des Grimma'schen Steinwegs links 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen mit gut. Zeugn. sofort. E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird nach außerhalb eine Restaurationsköchin
Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Gerichtsweg Nr. 8, 2. Et. G. Niese.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein fleißiges und ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden bei Strögel, Kirchstraße Nr. 4.

Ein solides ordentliches Mädchen, mit Hausarbeit und Küche wohl vertraut wird gesucht. Zu melden Neumarkt Nr. 42, drei Treppen bei
Advocat Goetz.

Für Reise, Comptoir oder Lager

sucht ein gut empf. j. Kaufmann unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Derselbe kann beliebig sogleich oder später antreten. Adressen unter H. L. 3. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrlingsstelle

ist für den Sohn rechtlicher Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft offen. Selbstgeschriebene Offerten gelangen unter B. C. # 15. poste restante an den Suchenden.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann aus guter Familie wünscht bis 1. October cr. in einem Colonialwaaren-Geschäft en gros oder en détail als Lehrling placirt zu werden. Gefällige Offerten werden erbeten unter P. H. # 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener Marktbelfer sucht hier eine Stellung. Näheres bei Herrn E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, militärfrei, wünscht eine Stelle als Marktbelfer oder Hausmann. Werthe Adressen wolle man gef. unter T. V. # 16 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Diebstoten männl. und weibl. Personen weist unentgeltlich nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Als Verkäuferin

sucht ein mit günstigen Zeugnissen versehenes gewandtes junges Mädchen baldigst Stelle in einem hiesigen Geschäft. Gef. Adressen werden unter F. L. 10. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren wünscht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts, weniger auf hohen Gehalt sehend, wohl aber humane Behandlung beanspruchend. Adressen unter F. S. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine wohlverfabrene gebildete Wirthschafterin, nicht mehr zu jung, die in jedem Zweige des Haushalts sowie in der feinern Küche die vollkommenste Erfahrung hat und die besten Zeugnisse über ihren bisherigen Wirkungskreis zur Seite stehen, sucht zur selbstständigen Führung eines nicht zu großen Haushalts baldigst Engagement. Auskunft steht zu Diensten in Arnolds Verlagsanstalt, Petersstr. 22.

Ein gebildetes, anspruchsloses, älteres Mädchen sucht eine Stelle, jetzt oder später bei einer Dame oder älteren Herrn die Wirthschaft zu leiten und würde gern mütterliche Pflege und Erziehung einiger Kinder mit übernehmen.

Gefällige Adressen bittet man unter B. G. # 21. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein gebildetes Mädchen von hier sucht Familienverhältnisse halber baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur Führung der Wirthschaft bei einer älteren einzelnen Dame oder Herrn.

Gefällige Offerten gez. L. B. bittet man abzug. bei Markerts Wittwe, Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke.

Als Wirthschafterin oder Köchin und zu häuslicher Arbeit sucht ein Mädchen gesetzten Alters von auswärts sofort oder zum 1. September Stellung. Näheres Windmühlenstraße 37, 4. Etage.

Ein in gesetzteren Jahren stehendes gebildetes junges Mädchen sucht Familienverhältnisse halber Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Feine Behandlung wird vorzüglich erbeten. Offerten beliebe man T. # 11 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht bis zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfagen Inselstraße Nr. 3 parterre.

Für ein Mädchen von 15 Jahren

wird für häusliche Arbeit unter bescheidenen Ansprüchen ein Dienst gesucht, Rudolphstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. September Dienst für Kinder. Alles Nähere erfährt man Königsstraße Nr. 2a, 4. Etage links.

Ein junges gebildetes Mädchen, in weibl. und häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle.Adr. in der Exped. d. Bl. unter M. J. niederzul.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 229.]

16. August 1868.

Logisgesuch.

Ein Familienlogis im Preise von circa 350 Thlr., möglichst parterre oder erste Etage und nicht im Innern der Stadt gelegen, wird per Michaelis zu miethen gesucht. Offerten sind unter B. B. No. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Für Michaelis dieses Jahres wird im Grimma'schen oder Dresdner Viertel eine größere Familien-Wohnung mit Garten, entweder hohes Parterre oder 1. Etage, zu ermiethen gesucht. Adressen bittet man unter F. B. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche ein Familienlogis sobald als möglich zu beziehen. Rathsassessor Wehler.

Gesucht wird von einem Beamten ein freundliches Familienlogis mit Vorfaal von 50—80 fl , zu Michaelis zu beziehen.Adr. bittet man Gewandgäßchen bei Hrn. Restaur. Senf niederzul.

Gesucht wird ein Logis von 2, 3 bis 4 Stuben und Zubehör. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Preisangabe W. K. O. H. 100. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preis 36 bis 40 fl , Tauchaer, Lange oder Reudnitzer Straße. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 15, Restauration.

Gesucht wird bis 1. October ein Logis von ein Paar jungen Leuten im Preise von 60—70 fl , womöglich in der Stadt. Adr. erbittet man unter K. K. poste restante franco.

Eine große 1. Etage mit ausgedehnten Räumlichkeiten, in guter Geschäftslage, wird bald zu ermiethen gesucht. Gef. schriftliche Anerbietungen werden die Herren Landmann & Enke anzunehmen die Güte haben.

Ein Paar junge Leute suchen zu Michaelis ein kleines Familienlogis zu 40—45 fl in der Nähe der Eisenstraße. Adr. abzugeben Schletterstraße Nr. 11, Restauration.

Gesucht wird ein kleines Logis von jungen Eheleuten, Dresdner oder Tauchaer Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man Tauchaer Straße Nr. 12 in der Restauration niederzulegen.

Ein junges Ehepaar sucht auf mindestens ein halbes Jahr ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, wenn möglich mit Kochgelegenheit. Offerten unter B. H. 16. Expedition dieses Blattes.

Eine Garçonwohnung

von 2—3 Zimmern, meublirt oder unmeublirt, nicht über 2 Treppen wird womöglich sofort zu miethen gesucht.

Adressen A. O. H. poste restante hier.

Gesucht

wird von einem zahlungsfähigen Herrn ein feines Garçonlogis, 2 oder 3 Stuben mit Kammer, bei anständigen Leuten im Innern der Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen.

Adressen uner B. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçon-Logis-Gesuch.

Ein Bauschüler sucht für nächste Michaelis in der Schulgasse, Burgstraße, oder an der Pleiße, ein unmeublirtes Logis, bestehend aus Stube und Kammer. Adressen wolle man unter R. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu miethen wird gesucht eine einfach meublirte Stube ohne Bett in der Zeiger oder Westvorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man bei dem Herrn Uhrmacher M u c k e r, Peterssteinweg, u. Herrn Kaufmann M i c h a e l, West- u. Moritzstrafenede, abzugeben.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube in der Nähe des Dresdner Bahnhof. Adressen S. G. bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird ein kleines Stübchen. Adressen erbittet man unter P. H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermietthen sind von Michaelis ab zwei geräumige Souterrains.

Näheres Weststraße Nr. 60, 2. Etage.

Ein in der Braustraße Nr. 5, 3. Etage gelegenes Familienlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleine Kammern, 1 Küche u. mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder von Michaelis ab für 100 Thlr.; eins dergleichen Nr. 4b, 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 120 Thlr., und 1 Dachlogis Nr. 4b, 3 Treppen, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleinen Kammern, mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 72 Thlr. zu vermietthen.

Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Tr. rechts.

Verhältnisse halber

ist per Michaelis a. c. eine geräumige Parterre-Wohnung mit Wasserleitung und vollständiger Gasanrichtung für 220 fl pr. anno zu vermietthen.

Näheres Mittelstraße Nr. 24 parterre.

Begzugs halber ist die im vorigen Jahre neu eingerichtete Wohnung, 5 Stuben u., zum 1. October oder später zu übernehmen Kirchstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermietthen sind Dörrienstraße Nr. 5 die zweite neu hergestellte Etage sofort, so wie die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei

Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße Nr. 46, III.

Zu vermietthen ist eine neutaapezierte und gestrichene 2. Etagen etage, Mitte der Stadt, von 5 Stuben, Kammern, Keller und Zubehör, mit Wasserleitung und Treppen-Gasbeleuchtung, fester Preis 350 fl , durch

J. N. Lorenz,
Burgstraße Nr. 23.

Zu vermietthen sind zwei Logis zum 1. October 1868 für 60, und eins für 50 fl . Zu erfragen Parterre rechts beim Hauswirth Schmidt, Carolinenstraße Nr. 23.

Ein kleines Familienlogis ist zum 1. October an kinderlose Leute zu vermietthen. Näheres bei

Ferd. Pfeifer, Große Fleischergasse Nr. 29, 2. Et.

Zu vermietthen kleine Fleischergasse Nr. 13 die 4. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 3 davon Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Petersstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Weststraße Nr. 45.

Zu vermietthen ein Logis, aus Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum bestehend, in einem neuerbauten Seitengebäude, sogleich oder Michaeli. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietthen und 1. October zu beziehen ist eine 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenlammer und Keller, mit Wasserleitung, Brandweg Nr. 15. Näheres parterre.

Frankfurter Straße Nr. 34 ist die 1. Etage, fünf Fenster Front, zum 1. October zu vermietthen. Näheres beim Wirth.

Zu vermietthen den 1. October 1868, ein freundl. Logis, Preis 54 fl Moritzstraße Nr. 12 parterre. Zu erst. b. Besitzer.

Eine Wohnung, 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, ist sofort oder auch 1. October zu vermietthen. Näheres

Raundörschen Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Eine freundliche 1. Etage mit Wasserleitung, 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, ist für 130 fl Zins von Michaelis a. c. an zu vermietthen. Näheres Wiesenstraße 15, im Gartengebäude part.

Zu vermietthen ist eine große 3. Etage, Alles neu gemalt und mit Gas und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 18, I

Zu vermieten

ist ein freundliches Logis, 2. Etage Hintergebäude, von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör für 90 fl .
Näheres Inselfstraße Nr. 19 im Hintergebäude parterre.

Billig zu vermieten sind per 1. Oct. Lessingstr. 12 ein Balcon-Logis in 1. Et. mit 3 großen und 2 kleinen Zimmern, eines dgl. in 2. Et. mit 4 großen und 3 kleinen Zimmern nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung im Hause. Nähere Auskunft ertheilt
H. Ernst Wagner, Lessingstraße 12, I.

Ein Familien-Logis, 2 Stuben und 2 Kammern, Küche, Mädchekammer u. s. w. ist wegzugshalber sofort oder pr. 1. Oct. c. zu vermieten. Näheres Wendelssohnstraße Nr. 1, II. rechts.

3 mittlere Familien-Wohnungen, gesund und frei gelegen, 1 und 2 Treppen hoch, für ruhige Mieter passend, sind in einem anständigen Hause Weststraße zu vermieten.
Näheres bei A. W. Virchow, Moritzstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und Michaelis zu beziehen. Näheres Reudnitz, Feldstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. 1 freundl. Logis, bestehend: 1 St., 1 K. und Zubehör Reudnitz, Kurze Straße 14 part. zu erst.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 2 Treppen, 4 heizbare Locale, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer und gutem Keller, jetzt oder zu Michaelis im neu erbauten Hause Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11. Desgl. auch ein kleines Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche in einem Verschluß.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Volkmarisdorf, Conradstraße Nr. 4.

In Gohlis

ist sogleich oder per Michaelis ein kleineres freundliches Familien-Logis zu vermieten. Näheres Möckernsche Straße 30, I.

Garçon = Logis!

An einen Herrn ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage rechts (Ecke der Dörrienstraße).

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht, separatem Eingang etc. ist an einzelne Herren zu vermieten **Elisenstraße Nr. 19**, parterre links.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist sofort oder 1. September an zwei oder drei Herren zu vermieten
Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Garçon-Logis.

Zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort und zum 1. September zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zwei meßfreie Garçon-Logis, Stube, Kammer, fein meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, mit oder ohne Bett, sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude bei Quana.

Ein **Garçonlogis** mit sehr schöner Aussicht ist zu vermieten Dorotheenstraße (freier Platz) Nr. 6, 2. Etage links.

Garçonlogis, gut meubl., prachtv. Ausf., sep. Eing. v. h. bei der kath. Kirche zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage links.

Garçon-Logis, elegant meublirt, mit Pianino, ist sofort zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage bei E. Kühn.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube für 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 29, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn und das Nähere Thonberg Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein nobles Garçon-Logis für einen auch zwei Herren Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer vom 1. September Poststraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten sind freundliche Zimmer 1. Etage Reichels Garten, Vordergebäude links. Näheres das. part. beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte Stube Peterssteinweg 13, Seitengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, meublirt mit hübscher Aussicht, Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube
Lauhaer Straße Nr. 25, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten sind drei freundliche Stuben mit oder ohne Meubles an stille Leute oder Herren Lauhaer Straße 8, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube vornheraus, separ., Saal- u. Hausschlüssel, Schletterstr. 10, 4. Etage rechts Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen in einer fr. Stube mit Schlüssel.

Zu vermieten eine schöne meublirte Stube gleich oder 1./ auch sind Schlafstellen offen für zwei Herren
Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit heller Kammer sofort oder später an einen Kaufmann oder Beamten
Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist jetzt oder später an 1 oder 2 Herren ein meublirtes Garçon-Logis, meßfrei, nach der Promenade gelegen.
Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meßfreie, fein meublirte Stube und Schlafstube, mit oder ohne Clavierbenutzung, Saal- und Hausschlüssel
Alte Burg Nr. 9 parterre links (hinter der II. Bürgerschule).

Zu vermieten ist ein freundliches, heizbares Stübchen Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche ausmeublirte Zimmer an Herren Reudnitz, Chausseestr. 4, 3. Etage, neben der Apotheke.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18, II.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine meubl. Stube für 1 oder 2 Herren, meßfrei, Markt 17, 4. Etage vornheraus rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube vornheraus mit Bett 1 Treppe, separater Eingang nebst Stuben- und Hausschlüssel, so wie eine Schlafstelle mit Kost Reudnitz, Gemeindefstraße 26, 1 Tr.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen, ein freundliches Hof-Logis (Dach), Preis 56 fl H. e. Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. September 1 kleines Logis für eine einzelne Person, Pr. 18 fl Friedrichstr. 29 b. Hausm.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, gleich zu beziehen, meßfrei, Nicolaistraße 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine anständige meublirte Garçonwohnung mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, Neumarkt 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn, meßfrei, Brühl 3, 4 Treppen vornheraus rechts.

Billig zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel Thomaskirchhof 21/22, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten an einen anständigen pünktlichen Herrn, Eingang separat,
Lange Straße Nr. 17, I.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen oder 2 Herren zu verm. Kl. Windmühleng. 15, Ecke vom Rosplatz 2. Et.

Eine sehr freundliche hübsch meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Peterssteinweg 50, 4 Treppen links.

Eine fein meublirte Stube ist per 1. September à 3 1/2 Thaler Dresdner Straße Nr. 41, Gartengebäude, zu vermieten.

Johannisgasse 36, 2. Etage ist ein freundliches meublirtes Zimmer mit Hausschl. an Herren sofort oder später billig zu verm.

Eine meublirte Stube, vornheraus, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, ist an einem Herrn zu vermieten
Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 3 Treppen.

Eine anständig meublirte Stube, meßfrei, mit Hausschlüssel, ist sogleich zu beziehen Kleine Windmühlengasse Nr. 1a, 3 Treppen.

Ein abgehender Student kann sein bisheriges Zimmer nebst Bewirthung b. empf. Lehmann's G., 4. Haus, III. L. Vorm. 9—1 1/2 U.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Hohe Straße Nr. 23, 1 Tr. links.

Eine anständig meublirte Stube für 1—2 Herren ist billig zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten
Neukirchhof Nr. 12/13, Treppe C, II. Etage.

Ein feines Garçonlogis für ein oder zwei Herren ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine kleine meublirte Stube ist zu dem Preis von 36 fl an einen Herrn zu vermieten
Brühl Nr. 88, 2. Etage, vis à vis Hainstraße.

Ein freundliches Stübchen ohne Meubel ist zu vermieten
Böttchergäßchen Nr. 4.

Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24
ist eine meublirte Stube, auf Wunsch mit Pianino, sogleich billig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Kammer
Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, vornheraus, in einer Stube, Sternwartenstraße Nr. 18 b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten für 1 Herrn freundliche reinliche und helle Schlafstelle mit Schlüssel Sidonienstraße Nr. 15, parterre rechts.

Zu vermieten
ist eine freundliche Stube als Schlafstelle, mit Saal- und Haus-
schlüssel, an einen Herrn, Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Antonstraße Nr. 14 im Vordergebäude 3 Treppen links.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen für solide
Herren Große Windmühlenstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist für Herren als Schlafstelle zu ver-
mieten, separat u. Hauschlüssel, Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

Eine heizbare Stube mit separatem Eingang ist als Schlafstelle
zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube vornheraus, mit schöner
Aussicht, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Brühl Nr. 88, 2. Etage, vis à vis Hainstraße.

Schlafstelle für Herren ist zu vermieten
Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Für einen Herrn ist noch Schlafstelle offen und gleich zu be-
ziehen Sidonienstraße Nr. 23, 3 Treppen bei Weber.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer separaten Stube mit Kammer
und Hauschlüssel, vornheraus Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Inselstraße Nr. 15 im 2. Hofe quervor parterre links.

Zwei Schlafstellen sind offen
Große Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Für einen Herrn oder anständiges Mädchen ist eine Schlafstelle
offen Gustav-Adolphstraße 20, 3 Treppen, Eingang Waldstraße

Für ein anständiges Mädchen ist eine Schlafstelle offen
Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen kann eine freundliche Schlafstelle er-
halten Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 3. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Eisenstraße
Nr. 13B, im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Raundörfchen Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Gerichtsweg Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine separate Stube, Schlafstelle,
Hofe Straße Nr. 3 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine oder auch zwei helle reinliche Schlafstellen
Gerberstraße Nr. 10, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21, links 2 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube, auch Stube
allein, Sidonienstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn, separater Eingang mit
Saalschlüssel Markt Nr. 16, III. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Kloßplatz Nr. 15, 1 Treppe links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren mit Haus-
schlüssel Alexanderstraße Nr. 9, im Hof 1 Treppe links.

Offen sind für Herren zwei freundliche Schlafstellen mit Haus-
schlüssel Böttchergäßchen Nr. 4.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang für Herren
Colonnadenstraße Nr. 14a, 1 1/2 Tr. rechts bei Salomon.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn.
Näheres Erdmannstraße Nr. 16, Hof 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Peterssteinweg Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, Aussicht nach der
Promenade Raundörfchen Nr. 20, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Stubengenuß
Kochstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an pünctlichen Herrn
Burgstraße Nr. 26, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Koff
Querstraße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe rechts bei Kubig.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herren Große Fleisch-
gasse 21, rechts 3 Treppen bei H. Konneburger.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Bessingstraße Nr. 12, 4 Treppen bei Berthold.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer
(mehrfrei) Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Ein Gesellschafts-Local
für Zusammenkünfte zc. ist abzugeben, neues Instrument,
Hofer Bierstube große Fleischergasse Nr. 24.



Elderado, Blaffendorfer Straße. Reimers'

berühmtes anatomisches und ethnologisches

MUSEUM

täglich geöffnet für Herren
von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Entrée nur 5 Ngr.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 7 Uhr Gotthischer Saal.

NB Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen.

G. Kraft. Heute keine Stunde. Nächste Mitt-
woch 8 Uhr Bergschlößchen.

NB. Zu dem am 17. August in genanntem Local beginnenden
Cursus können noch Herren und Damen Aufnahme finden.
Anmeldungen erbitte ich mir an genanntem Tage Abends 8 Uhr.
D. D.

E. Müller, Tanzlehrer Heute Sommerfest
in Schleußig (Eister-
thal). Anfang punct 4 Uhr. Versammlungsort, Brandbäderei
2 Uhr.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Privat-Saal.

Albert Jacob.
Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke. 9 Uhr Cotillon.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon, große Wind-
mühlenstraße Nr. 7.

Schweizerhäuschen.

Heute Conoort der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Conoort der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Wagwitz.

Gasthof zur Insel Selgoland.
Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.



Heute Sonntag den 16. August

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Die Balkkönigin, Polka von
Ed. Strauß (neu). — Die schöne Wählerin, Polka, und
Lieb-Frauen-Polka-Mazurka von Melusin (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wemok.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz Vormittags stündlich.
Nachm. halbstündlich.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: **Lomi, der amerikanische Affe, oder Negerrache.** Romantisches Melodrama.

A. Welt, Dir.

Sommer-Fest.

Heute den 16. August in sämtlichen Räumen der Oberschenke zu **Entrigsch Concert**, Entrée 1 1/2 Ngr.
Schaustellungen: 1. Menagerie von Cikalamabusch aus Badjivikelsberg. 2. Naturalien cabinet aus der Affenzeit bis dato. 3. Revue der Essengarde aus dem Stamme Beni-Zugg-Zugg.
NB. Billets sind an der Cassa zu haben. Gäste sind willkommen! D. V.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Hierdurch beehren die Unterzeichneten aufmerksam zu machen, daß heute von 11—1 Uhr bei günstiger Witterung auf der

Terrasse des neuen Theaters

ein großes

Frei-Concert

(25 Mann)

ausgeführt von dem Musikchor des Herrn Musikdirector **Fr. Riede** stattfinden wird, wozu wir ein geehrtes Publicum freundlichst einladen.

Hierbei empfehlen wir feines **Bayerisches** und **Böhmisches Bier auf Eis**, feine **Weine**, gute **Küche**.

Ein reichbesetztes **Conditorei-Büffet**, 4 Sorten **Eis**.

Punsch à la Romain.

Hochachtungsvoll **Petzoldt & Nelböck.**



Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

Großes Nachmittags-Concert von Fr. Riede und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängerpersonals.

Das Programm enthält u. A.: Duett a. **Therese Krones**. *Wui, was giebt es doch für schlechte Menschen.* Erwartung v. **Abt. Tyrolenne v. Eckert**. Wir wissen, wie es gemacht wird. **Anfuchs-Duett**. **Leipziger Hundschau**. **Beweis, daß die Frauenzimmer keine Menschen sind**. Auf Verlangen: **Der Student**.
Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr., Kinder 1 Ngr.

Morgen Montag zum Benefiz des Opernsängers Herrn **Frühling**
Grosses Abend-Concert und Vorstellung.

Emil Meyer.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag den 16. August

Grosses Concert

vom Trompeterchor des Königl. Sächs. 3. Reiterregiments unter Leitung seines Directors.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Nach dem Concert **Tanzmusik**.

Von Mittag an wird warm à la carte und auf Bestellung auch table d'hôte gespeist. Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst **Herrn. Ronnger.**

Dampfbusse gehen Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt ab.

Herrn. Ronnger.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

Montag den 17. August Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Garten des Schützenhauses

vom Böllner-Bunde.

Direction: Herr Universitätsmusikdirector Dr. Langer, Herr L. Greiff.
Orchester: verstärkte Schlegel'sche Capelle,

Programm.

- I. Theil.** 1) Marsch aus dem „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy. 2) Overture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. 3) Normann's Sang, componirt von Rüden. 4) Scheidelied, Gedicht von R. Reuß, componirt von B. E. Kessler. 5) Andante und Triumph-Marsch aus der Oper „Oberon“ von E. M. v. Weber. 6) Wasserfahrt, Gedicht von S. Heine, componirt von Mendelssohn-Bartholdy. 7) Turner, Sänger und Schützen, Gedicht von Dr. Heinrich Weismann, componirt für Männerchor und Orchester von Ludwig Gellert.
- II. Theil.** 1) Overture zur Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu. 2) Nachtgesang im Walde, Gedicht von G. Seidl, componirt für Männerchor mit Begleitung von 4 Hörnern von Fr. Schubert. 3) Terzett aus der Oper „Maria Stuart“ von Donizetti. 4) Blücher am Rhein, Dichtung von Kopisch, componirt von Reifiger. 5) Cavatine für Klapphorn von Leonhardt. 6) Was auch heiß das Scheiden brennen! von E. Geibel, componirt von W. Speidel. 7) Champagnerlied, Gedicht von S. Stieglitz, componirt von Carl Böllner. 8) Finale aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.

Billet à Person 5 Ngr. an der Cassé. Programm gratis. Texte der Gesänge à 1 Ngr.
Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand.

Leisnig. Bad Mildenstein.

Heute Sonntag Militair-Concert. Anfang 3 Uhr.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Grossdeuben.

Orts-Erntefest heute den 16. August, wobei Concert und Ball, für warme und kalte Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Getränke ist bestens gesorgt, und dazu ladet ergebenst ein
R. Lägél.

NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gaschwitz entfernt.

Stötteritz.

In Müllers Salon
Heute Sonntag den 16. August Orts-Erntefest,
von 4 Uhr an Ballmusik v. E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, ff. Biere auf Eis, und bittet um gütigen Besuch ergebenst
W. Müller.

Mölkau.

Heute Sonntag Orts-Erntefest,
Ballmusik von E. Hellmann,

wobei mit warmen u. kalten Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Biere auf Eis bestens aufwartet. Um gütigen Besuch bittet
E. Linke.

Lindenan.

Im Gasthof zum deutschen Haus
heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, ff. Biere auf Eis ergebenst
F. Krödel.

Thonberg.

In Deutschbeins Salon
heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit div. Speisen u. Kuchen, ff. Wernesgrüner u. Lagerbier auf Eis bestens aufwartet
C. Deutschbein.

Eutritzsch.

Heute Orts-Erntefest

verbunden mit

Ballmusik.

Dabei empfiehlt der Unterzeichnete Kuchen und Kaffee, Gose und Bier, gute Speisen, wozu höflichst einladet

Friedrich Schreiber im Helm.

Bergschlösschen

Heute Sonntag den 16. August

Erntefest und Ballmusik,

Neuschönefeld.

von 3 Uhr an Concert im Garten, von 6 Uhr an Ballmusik. Zu einer Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen ist gesorgt, zu einem zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Frölich.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 16. August starkbesetztes Concert und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
J. Naeck.

Singspielhalle

der
Guten Quelle.

Heute: Zwei von der Nadel. Der sächsische Dorfschulmeister in Berlin etc.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
A. Grun.

GOSENTHAL.

Heute Concert und Ballmusik
von C. Schlegel.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik, wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.
Bartmann & Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Bier ff. F. A. Seyne.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 1 $\frac{1}{4}$ Uhr. C. F. Müller.

Gohlis, Zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag den 16. August
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Fr. Kell.

Restauration zum Gothischen Bad,
am Berliner Bahnhof.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß heute Sonntag den 16. August Nachmittags 3 Uhr das letzte diesjährige Vogelschießen stattfindet. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
Leipzig, den 16. August 1868. G. A. Poenick.

Schönefeld. Trauers Salon.

Heute Erntefest. Starkbesetztes Garten-Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet D. D.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 16. August Erntefest und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,
Thesla. Abends große Illumination des Gartens, wobei mit einer Auswahl feiner Speisen und Kuchen, Köfener Weißbier, Lagerbier ff. auf Eis, ergebenst einladet W. Krebs.

Möckern Gasthof.

Heute Prämienregeln von 4 Uhr an bei Concert im Garten, nachher Ballmusik, Abends Brillantfeuerwerk. Anbei empfehle ich besonders Bier auf Eis, sowie eine Auswahl von Speisen und ladet freundlichst ein E. Kann.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Äpfel-, Pflaumen- und verschiedene Kaffeeuchen, vorzügliche Biere und eine Auswahl Speisen. Freundlichst ladet ein M. Thieme, früher Düngefeld.

Insel Buen Retiro.

Heute humoristische Wasserbelustigungen. Unter Anderem:

Der Böttchermeister Dorfscht etc.

Dabei empfehle ich reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und Kuchen, Bier ff. Es ladet höflichst ein J. C. Rudolph.

Jägerhaus zu Schönefeld.

Erntefest.
Hierbei empfiehlt ff. Kaffee, Kuchen, kalte Speisen, ff. Biere etc. Um gütige Beachtung bitten W. Hiemann.
NB. Prämien-schießen wie gewöhnlich.

Gautzsch, Gasthof z. gold. Aug.

Zum Orts-erntefest, Sonntag den 16. August, ladet ergebenst ein, wobei stark besetzte Tanzmusik C. H. Lehnert.

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 16. August starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Für warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen ist bestens geforgt. C. Wolf.

Crottendorf. Zum goldenen Stern, früher die Rolle genannt.

Heute Sonntag Orts-Erntefest verbunden mit Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Biere und ladet ergebenst ein Julius Kiessling.

Lindenau,

L. Schulze's Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wo mit Speisen und Getränken, Bier ff. bestens aufwartet L. Schulze.

Gasthof Dölitz.

Heute Sonntag den 16. August gut besetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Zöbiger.

Heute den 16. August

Erntefest,

wobei ich mit warmen u. kalten Speisen, gutem Kaffee u. Kuchen, feinstem Eisellerbier u. div. Weinen bestens aufwarten werde Carl Knabe.

Durchausgelegenheit von Leipzig ab Wartezimmer Neumarkt 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, von Zöbiger ab 1 $\frac{1}{2}$ 6 Uhr und später nach Bedürfnis

Gasthof in Gautzsch.

Heute den 16. August Erntefest, wozu ergebenst einladet Ed. Freund.

Probsthaida.

Heute Sonntag Orts-Erntefest und gutbesetzte Tanzmusik wozu ergebenst einladet Th. Voigt.

Schönau.

Heute Sonntag, den 16. August Orts-Erntefest mit starkbesetzter Tanzmusik, wozu ergebenst einladet F. Benneder.

Möckern, Zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich div. Speisen, Kaffee mit Kuchen, Wein-Maitrant und ff. Biere
Dazu ladet ergebenst ein **M. Franke.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik so wie zu Kuchen, verschiedenen Speisen, feinem Biere ergebenst ein **G. Höhne.**

Bad zu Lindonau.

Heute 3 Uhr Kinderfest,
und zwar Vogel- und Sternschießen, Prämienschneiden,
Loppschlagen, Kuchenstechen, Sachbüpfen und andere Be-
lustigungen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Zum Täubchen.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, sowie einem feinen Glas Lager- und Köfener
Weißbier ergebenst ein **Gustav Herrmann.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Kalte und warme Speisen in
großer Auswahl, Bier und Gose
ganz vorzüglich.

Gustav Klöppel.

Heute

ladet zu Kuchen, Kaffee, Lager- und Köfener Weißbier ausgezeichnet, früh zu Speckkuchen
ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Heute großes gesellschaftliches Prämienausfeiern, Anfang 3 Uhr,
in der Restauration zum Mariengarten, Carlstraße 7c, bei F. Timpe. **D. B.**

Restauration von R. Böhme, Rosenthalgasse Nr. 3.

Morgen Montag Einzugschmaus verbunden mit Freiconcert und von 11 Uhr an Freitanz, wozu ergebenst einladet **d. O.**

Café Restaurant
im
Hotel Stadt London
von Albert Neumeyer,
Nicolaisstrasse No. 9,
empfehlte seine auf das Freundlichste eingerichteten
Localitäten.
Abends nach dem Theater ist für ge-
wählte Erfrischungen allezeit Fürsorge
getroffen.

Hôtel garni, Restauration u. Kaffeegarten zur Erholung
Sidonienstraße Nr. 3 und Hohe Straße Nr. 32b.

Zu heute Abend empfehle ich Karpfen polnisch nebst einer Auswahl anderer Speisen, Bier ff. aus der Herzoglich Bayerischen
Bierbrauerei in Deggau stets auf Eis à Löpschen 13 S., früh von 8 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
NB. Findet Illumination und bengalische Beleuchtung des Gartens statt. **O. E. Münchhausen.**

Hôtel de Saxe. Heute Abend Wildschweinsrücken.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute Ragout fin en coquilles, Bayrisch und Lagerbier vorzüglich.

F. W. Harzendorfs Bayerischer Biergarten, Reudnitz, Grenzstrasse.

Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von G. Henninger in Nürnberg auf Eis ausgezeichnet.
Früh 10 Uhr Speckkuchen.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Apfel-, Pflaumenkuchen, Dresdner
Gieß-, sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

Felsenkeller
in Plagwitz.

Unterzeichneter empfehle einem geehrten Publicum gute Speisen
und Getränke und ladet ergebenst ein **J. G. Moritz.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehle div. warme und kalte Speisen, Kuchen und Kaffee,
feines Bernese Grüner und Lagerbier **W. Mohn.**
NB. Morgen Allerlei.

Kleiner Knobengarten

empfehle ff. Vereinsbier, guten Kaffee, Obst- und Kaffeekuchen und
diverse kalte und warme Speisen. **Johno.**

Schwedischen Apfelmuchen, reiche Auswahl Pfen-
Desert- u. Theebäckereien, Vanille- und Kaffee-Eis
empfehle **Café l'Espérance (Thomasmühle).**

Schleussig, zum Elsterthal.

Heute Sonntag Gänse-, Entenbraten, junges Huhn etc., diverse
Kuchen, Kaffee und Bier auf Eis ff., früh Speckkuchen und
ladet ergebenst ein **W. Folgentreff.**

NB. Meine Regelmäßig bringe ich hiermit freundlichst in Erinnerung.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten und andere warme und kalte Speisen, Obst-
und Kaffeekuchen, feines Bernese Grüner und Lagerbier. Es ladet
freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Morgen Allerlei.

Mittagstisch

täglich gut und kräftig à Port. 3 1/2 S., Lagerbier und Berstler ff.
empfehle **K. Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.**

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich
Mittagstisch Port. 2 1/2 S. von 1/2 12 Uhr an.

Lindonau.

Heute zu einem gesellschaftlichen Schweinausfeiern ladet
freundlichst ein **Ernst Dorn.**

Restauration zum Dresdner Hof.
Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Lagerbier ff.



Cajeri's
Restauration und Kaffeegarten,
Lehmans Garten an der Promenade,
empfehlte heute früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie heute
Abend das so beliebte

Allerlei zc.,
nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier, auf Eis lagernd, à Seidel
13 S., 2 Seidel 2 1/2 P., und ff. Gose à Flasche 2 1/2 P.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute früh Speckfuchen. Bier famos. Morgen Abend Lende mit Blumenkohl.

Schrötergäßchen 2. Zur Wartburg Schrötergäßchen 2.

Heute früh Speckfuchen, sowie Vereinslager- und echt Bamberger Bitterbier; von 10 Uhr an allgemeines Kegelschieben.
Um glütigen Zuspruch bittet
Gleichzeitig empfehle ich geehrten Gesellschaften von 30—35 Personen mein im ersten Stock gelegenes Zimmer mit Instrument.
Ed. Born, Stadtkoch.
D. D.

Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen. Abends Ente und Gans mit Weinkraut, junge Süßhüchen mit Gemüse, vorzügliches Lagerbier auf Eis à Glas 13 S.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei O. Mahn im großen Blumenberg.

Zills Tunnel } Speck- u. Zwiebelkuchen. } Franz Müller

Heute früh 10 Uhr
Zugleich verzapfe neben meinem wie bekannt ff. Lagerbier ein neues Gebräu:
Norddeutsches (Eilenburger) Doppelbier à Glas 2 Pgr., welches das Süddeutsche (Bayerisch) auf alle Fälle überflügelt und Lade ergebnst ein.

Restauration zum Mariengarten, Karlstraße Nr. 70.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis empfiehlt
F. Timpe.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- u. Zwiebelkuchen.

Italienischer Garten

empfehlte heute früh Speckfuchen, zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Gänse-, Entenbraten und gepickte Lende mit Weinkraut. Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich auf Eis. Es ladet ergebenst ein
G. Hohmann.

Speckfuchen früh 10 Uhr, sowie Mittags und Abends frische Schweinsteule, gefüllte Tauben, empfiehlt höflichst
Weiß- und Lagerbier ist ff.
J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Speckfuchen empfiehlt H. Thal, Burgstraße Nr. 8. Bier ff.

Esche's Restauration und Kaffeegarten
in Gerhards Garten (Dampfschiffahrtsstation)

empfehlte heute früh Speckfuchen, Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes, Taube oder jungem Huhn. Vorzügliche Biere und ff Gose.
Wilh. Esche.

Restauration an der Landfleischhalle, Nr. 1 Blauenscher Platz Nr. 1.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Vereins-Lagerbier auf Eis. Köfener Weißbier ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, Abends Gänse- und Entenbraten mit Weinkraut. — NB. Bier auf Eis von bekannter Güte.

Speckfuchen von 10 Uhr an bei Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Luxemburg-Keller, Waldstraße Nr. 6. Heute Speckfuchen. Bayerisch à Löpschen 15 S.

Restauration der Lützschenauer Bayer. Bierbrauerei,

Edle der Schützen- und Bahnhofstraße,
empfehlte von früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. — Für ein gutes Glas Lützschenauer Bayer. Lagerbier (auf Eis) ist bestens gesorgt.
Der Restaurateur.

Löwe's Restauration und Garten,

Reitzer Straße Nr. 20 c, Ecke der Sidonienstraße,
empfehlte zu heute früh von 10 Uhr ab Speckfuchen. Bayerisch und Vereinsbier extrafein.
August Löwe.

Restauration, Marienstraße Nr. 9. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. NB. Allgemeines Kegelschieben.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 229.]

16. August 1868.

„Hofer Bierstube“

Große Fleischergasse Nr. 24.

Mittagstisch von heute an $\frac{1}{2}$ Portion $6\frac{1}{2}$ $\%$, gute kräftige Speisen. „Echt Hofer Bier à Seidel $1\frac{1}{2}$ $\%$. Es ladet ergebenst ein
G. F. Möbius.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen, ff. Biere und Speisen.
Morgen Abend Ente mit Krautflößen.
M. Menn.

Restauration von Dorsch

42 Dresdner Straße 42.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Vetter's Garten

empfehlen von 10 Uhr an Speckkuchen, ff. Vereins- und Köfener Weißbier ausgezeichnet.

Hofer Bier-Stube,

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Möbius.

Heute früh Speckkuchen,

sowie eine Auswahl verschiedener warmer und kalter Speisen, wozu ergebenst einladet
J. L. Hascher,
Kosplatz Nr. 9.

Vereinslagerbier auf Eis à Glas 13 $\%$.

Zur Alten Burg.

Pfaffendorfer Straße.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, sowie eine reiche Auswahl Speisen, wozu ergebenst einladet
W. Katsch.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Wwe. Kählig, Klosterstraße Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
verw. Güsswein, am Bachhofplatz.

Speckkuchen empfiehlt heute früh, Bier auf Eis ff.

Carl Mossig, Geschäftsführer, Gerberstraße Nr. 56.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurden von einem armen Burschen 2 Zehnthaler-scheine von der Großen Windmühlenstraße nach der Zeitzer Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben Dresdner Straße Nr. 38 im Gewölbe bei Louis Lohmann abzugeben.

Verloren

wurde ein kleines Hunde-Halsband, gezeichnet Ferdinand Fröhlich. Der Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben gegen ein Douceur Brüderstraße Nr. 9, II. Etage.

Verloren wurde Freitag Abend in Caseris Garten oder auf dem Wege nach der Poststraße ein Portemonnaie. Inhalt gegen 2 $\%$, bestehend in einem Pr. C.-Sch. und Silbermünze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen einen Thaler Belohnung Poststraße Nr. 7, 2 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde am Freitag in der sechsten Stunde 1 Schlüssel an einer schwarzen Schnur. Man bittet selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Carolinenstraße Nr. 7.

Verloren wurde von der Reichstraße, Böttchergäßchen nach dem Brühl ein Bierbuch, der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen 10 $\%$ Belohnung in der Restauration von Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11, abzugeben.

Verloren ein Chignonstamm mit Schildkrotverzierung. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 14, Treppe A 1. Etage.

Verloren wurde auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig ein Portemonnaie. Gegen Belohnung abzugeben
Neumarkt Nr. 2 parterre.

Verloren 3 Schlüssel, 1 gr., 2 kl., von der Langen Straße zur Kreuzstraße. Gute Belohn. in der Postexpedition Lange Str.

Verloren ein Hundehalsband Nr. 2184 am Gohsthal. Abzugeben Thalstraße Nr. 17, III.

Verloren von einem Arbeitsmädchen ein Portemonnaie von der Reichstraße bis Waldstraße, und wird um Abgabe gegen Dank und Belohnung gebeten Goldhahnsgäßchen 1, 3 Treppen rechts.

Eine goldene Brille wurde verloren. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn L. Nach, Thomasthale Nr. 3, IV. abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit dem 8. dieses Monats ein schwarzer Spitz mit weißer Brust, Pfoten und Schnauze, auf den Namen Caspar hörend. Gegen angemessene Belohnung zurückzubringen an die Trinkhalle am Petersthor.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Zwergpudel mit Halsband, worauf sich Steuerzeichen und der Name Plafius befand. Man bittet denselben gegen Bel. Hohe Straße 17, 1 Tr. abzug.

Ein schwarzseidener Gürtel mit Metallschloß wurde Donnerstag den 13. August von der Rosenthalgasse durch die Hainstraße verloren. Abzugeben gegen Erkennlichkeit Rosenthalgasse 13 parterre.

Auf dem Wege aus dem Johannisthale durch die eingegangenen Berggärten nach Reudnitz wurde 1 Rolle, in graues Papier geschlagen, diverse Papiere enthaltend, verloren.

Der Finder wird gebeten gegen Belohnung dieselben abzugeben Poststraße Nr. 8 bei Restaurateur Berger.

Ein junger Pinscherhund, langhaarig, mit langen Ohren und langer Ruthe, auf den Namen Rinko hörend, seit Dienstag verschwunden, und bittet man denselben gegen gute Belohnung Sophienstraße Nr. 12, I. abzugeben.

Entflohen ist ein hochgelber Canarienvogel, wer denselben Reichstraße 43, 3 Treppen, zurückbringt erhält dafür Belohnung.

Mehrere junge Canarienvögel, sämmtlich auf dem Rücken nachend, sind entflohen. Gegen gute Belohnung und Dank abzugeben am Thomastirchhof Nr. 1, Hof 3 Treppen.

Verhältnisse haben mich bestimmt, von meiner Function als Cassirer im Gasthose „zur Insel Helgoland“ zurückzutreten; indes hoffe ich, dem geehrten Publicum, welches mir stets so freundliches Wohlwollen bewiesen, binnen Kurzem in einer ähnlichen Stellung wieder zu begegnen.
Curt Beck.

Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Um baldige Rückgabe der von mir entliehenen Biertöpfchen wird dringend gebeten.
Carl Zahn.

Wiener Saal.

Wegen einer heute stattfindenden Privat-Festlichkeit bleiben sämtliche Räume für Nichttheilnehmende von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen.
E. verw. Raundorf.

F. Was ist ein Kunstwerk?

A. Ein nach besonders skizzirten Unterlagen aus Goldstoff und blauen, schwarzen und silbergrauen Lappchen zusammengenähtes Leipziger Stadt-Wappen, das mit dem Original nicht die geringste Aehnlichkeit hat.

Zur Verhütung ferneren Zinsverlustes

werden die gegenwärtigen Besitzer der beiden 4 procent. **Magdeburg-Leipziger Prioritätsobligationen erster Emission**
Nr. 17,411
und = 35,910

darauf aufmerksam gemacht, daß solche bereits am 1. Juli 1867 in Folge vorheriger Ausloosung rückzahlbar waren und daher von diesem Tage ab nicht mehr verzinst werden.

In Erwiderung auf die im gestrigen Tageblatte enthaltene Annonce des Herrn Gustav Ritter bemerke ich, daß es sich in dem berührten Falle keineswegs um eine Wette, sondern um ein Lieferungs-geschäft in der rechtlichsten kaufmännischen Form handelt, wie solches täglich an sämtlichen Börsen der Welt in Producten und Fonds abgeschlossen und geregelt wird.

Herr C. B. S. Ritter machte ein solches Geschäft mit dem Berliner Hause, welches ich zu vertreten die Ehre habe; dasselbe fiel ungünstig für ihn aus und Herr Ritter gab für den betreffenden Ausgleich acceptirte Wechsel, welche jedoch unter Protest gingen und von mir, da sie an mich girirt waren, Herrn Adv. Hennig zur Anstellung der Wechselklage übergeben wurden, worauf das Weitere erfolgte.

Dies der wahre Sachverhalt und mein erstes und letztes Wort in dieser Angelegenheit.

Philipp Kretschmann,

in Firma: Kretschmann & Gretschel.

! Für Schwächlinge, Altersschwache von höchster Wichtigkeit!

Hiermit bescheinige ich gern der Wahrheit gemäß, daß ich durch den vierwöchentlichen regelmäßigen Gebrauch des **Timpe'schen Kraftgrieses***) von einer großen Schwäche, welche ich in Folge eines längeren Krankenlagers zurückbehalten hatte, vollständig gekräftigt bin, so daß ich dieses vorzügliche Mittel allen Reconvalescenten bestens empfehlen kann.

Breslau, im Mai 1868. **A. von Bardeckl.**

*) In Packeten à 4 u. 8 Mgr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen bei **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 49, sowie bei **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, **Gustav Gänzel**, Dresdner Str. Nr. 38, und **August Kühn**, Reichels Garten, Dorotheenstraße, Mittelgebäude.

Leipziger Vorschussvereinsglieder!

In der veröffentlichten Einladung zum allgemeinen deutschen Vereinstage wird gesagt: „Die berühmte Gastlichkeit Leipzigs, eine alte Stätte des Genossenschaftswesens, bürge den Abgeordneten auswärtiger Vereine für eine herzliche Aufnahme, nach gemeinsamer Arbeit auch zur Geselligkeit mit Gleichgesinnten und Gleichstrebenden.“ Was hat nun der Leipziger Vorstand seines Vereins gethan, um den Pflichten und der Ehre des Vereinswesens und Versammlungsbrechtes gerecht zu werden? Ist's genug unsere städtischen Behörden und Notabilitäten einzuladen und in nicht officiellen Aufsätzen in hiesigen Blättern das Interesse des Publicums anzuregen? Fordert die Pflicht nicht vor Allem eine Berufung der speciell interessirten Vereinsglieder, um denselben Mittheilungen über Vorlagen bei solch allgemeinen Vereinstagen, ein Verständniß über die Verbindung mit den auswärtigen Vereinsgliedern, um der allseitigen Theilnahme die gehörige Grundlage zu geben? Glaubt der Leipziger Ausschuß hierbei unverantwortliche Vollmacht zu haben, seine Wähler zu ignoriren, oder fürchtet er auch bei so einer Vereinsversammlung unliebsame Kundgebungen? Noch ist Zeit, ein paar Tage genügen, 40 Mitglieder können ohne Weiteres so eine Versammlung veranlassen. Wenn nicht ehrenhalber, könnte die bekannte Prüfungs-Commission sich nicht hierbei bemühen?

Bescheidene Anfrage.

Wäre es der Direction nicht möglich eine Wiederholung von „**Romeo und Julia**“ mit Fräulein **Ziegler** als „**Romeo**“ zu geben? Mehrere für Viele aus der Umgegend Leipzigs.
NB. Man bittet aber es zwei Tage vorher bekannt zu machen.
O. R.

Hilaritas. Heute Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste sind willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Springbrunnen für 600 Thaler

anlegen, aber kein Trottoir vor dem Hause.

Peterssteinweg.

Ich denke Dein.

Nicht Zufall war es, nicht 24. Juni, acht Tage später, freundlichen Gruß. Aug.—Sept.

Frau S.
die besten Wünsche zum heutigen Tage.

Der Frau S.
zum 32. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.

Schutz gegen Ruhr und Cholera.

Bei anhaltend heißer oder schnell wechselnder Witterung, wie wir sie im gegenwärtigen Sommer wieder haben, herrscht überall Besorgniß vor dem epidemischen Auftreten von Ruhr, Cholera &c. Die verkehrtesten Mittel werden angewendet, um Sicherung zu finden, das einzig richtige aber, die Sorge für eine regelmäßige, tüchtige Verdauung und infolge derselben für eine gesunde Mischung des Blutes, für die rechtzeitige Ausscheidung aller krankhaften und giftigen Stoffe aus dem Blute, wird meist versäumt. Eine gelinde abführende Diät ist das beste und sicherste Schutzmittel gegen alle diese Krankheiten. Diese Diät, bei der rechtzeitig und auf natürlichem Wege alle un-gehörigen Stoffe aus dem Körper entfernt, gleichzeitig aber magenstärkende Substanzen in genügendem Maße eingeführt werden, ist am angenehmsten, sichersten und leichtesten vermittelt des **Daubig's Liqueur** fabricirt vom Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstraße Nr. 19, zu beobachten. Ein oder ein paar Gläschen dieses vielbewährten Liqueurs, bei beginnendem Unwohlsein oder nach schwer verdaulichen Speisen genossen, erzeugt schnell eine erneute oder vermehrte Thätigkeit der gestörten Unterleibsorgane und eine beschleunigte Ausscheidung aller derjenigen Stoffe, welche andernfalls eine krankhafte Blutmischung bewirkt hätten. Es ist somit klar, daß der durch den Genuß des **Daubig'schen Magenbitter** etwa vermehrte Stuhlgang ganz und gar keine Verwandtschaft mit den Erscheinungen der Ruhr oder Cholera hat, sondern daß im Gegentheil gerade die Wirkung jenes Liqueurs den sichersten Schutz gegen diese verheerenden Krankheiten gewährt.

Wetterbeobachtung den 15. August 3 Uhr Nachm.

Wind Süd, sehr schwach, Wetter heiß, Wolken vorhanden in der 1. Schicht, Strömung Südwest, mäßig; hiernach ist anzunehmen, daß in den nächsten Tagen auch noch mehrmals Gewitter an verschiedenen Stellen sich entladen, die jedoch, dieser Strömung nach, ausgebreiteter, schneller antommen und vorübergehen und zu Folge dessen wird dann abkühlende veränderliche Witterung statt- haben. (Gewitterströmung für diesmal von Südwest nach Nordost.)
F. W. Stannebein.

Heute Stiftungsfest 1868.

Die Feier beginnt, der grossen Hitze wegen nicht, wie im Programm angegeben, um 3 Uhr, sondern erst um 5 Uhr Nachmittags.

Jedem Mitgliede ist es selbstverständlich gestattet, dem Vortrage des Jahresberichts beizuwohnen, auch ohne an den weiteren Festlichkeiten Theil zu nehmen.

Bürger-Verein.

Wegen der zu großen Hitze wird die Partie des Bürger-Vereins nach Göhren verschoben. Wenn dieselbe stattfindet, wird durch dieses Blatt bekannt gemacht. Die Vorsteher.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Vermählungs-Anzeige.

Adalbert Theodor Jancovius,
Anna Katharina Jancovius,
geb. **Rekava.**

Pest, 6. August 1868.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Jungen hoch erfreut.

N. Grunert,
Bertha Grunert, geb. Selve.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 15. August 1868.
Hermann Benedict,
Anna Benedict, geb. Senf.

Gestern entriß uns der unerbittliche Tod unsere zwei letzten Kinder, unser lebensfrohes **Karlchen** von 6 Jahren und unsern lieben **Oscar** von 4 Jahren. Sie folgten ihrem vor 10 Tagen vorangegangenen **Hermann** in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist groß. — Reudnitz und Zella St. Blasii, d. 14. August 1868.

Die trauernden Eltern

Karl Schmidt,
Zelli Schmidt, geb. Schlütter.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. Nachm. 5 Uhr statt.

Schnell und unerwartet wurde uns heute Vormittag unser lieber **Nudolph** im Alter von 6 Wochen durch den Tod entrisen. Tiefbetrübt zeigen dies an

Leipzig, den 15. August 1868. **Clemens Steger** und Frau.

Das heute Morgen erfolgte sanfte Hinscheiden unserer guten Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter Frau **Dr. Agnes Serlach** geb. Groß zeigen nur hierdurch, um stille Theilnahme bittend, allen Verwandten und Freunden ergebenst an

Leipzig, Lommatsch, Beerwalde, den 15. August 1868.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Den schnellen und unerwarteten Tod ihres jüngsten Kindes **Conrad** zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an

Leipzig, den 15. August 1868.

Dr. med. **Berndt** und Frau.

Heute früh 9/9 Uhr starb nach kurzen Leiden unsere herzengute kleine **Martha**.

Leipzig, den 15. August. **Eisenbahnsecretair Müller**
nebst Frau, geb. **Sarzbecker.**

Heute Nachmittag 1 Uhr nahm Gott unser jüngstes Töchterchen wieder zu sich.

Lindenau, den 15. August 1868.

Louis Müllig,
Clara Müllig, geb. Seyffert.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Gestern Nacht 1 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden in ihrem 54. Lebensjahre unsere heißgeliebte Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau **Joh. Pauline Kracht, geb. Lamperti.**

Allen Theilnehmenden widmen diese Trauerkunde im Namen der übrigen Hinterlassenen

Leipzig und Pennsylvania. **Friedrich Kracht, als Gatte,**
Maria Kracht, Tochter.

Heute Morgen entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante,

Frau **Amalie verw. Schmidt, geb. Köhler.**

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, Stettin und Landshut, den 15. August 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh starb schnell und unerwartet meine theure Frau und Mutter **Eva Marie Döge** geb. **Reinhardt.** Um stille Theilnahme bitten

Borna, Leipzig, Dresden, Dittmannsdorf,
den 15. August 1868. **Ch. S. Döge u. Kind.**

Gestern Abend 8 Uhr entschlief schnell und unerwartet unser herzenglieber guter **Adolph.**

Leipzig, den 14. August 1868.

Adolph Krobisch
und Frau.

Heute wurde unser blühendes liebliches Kind, unser heißgeliebter **Heinrich** im Alter von 5 1/2 Monaten nach kurzer Krankheit uns durch den Tod wieder entrisen.

Möckern, den 14. August 1868.

Dr. **Georgi** und Frau.

Heute früh starb unsere Freude, unser **Ernstchen**, 1 Jahr und 1 Woche alt. Leipzig, den 15. August 1868.

M. Aug. Herm. Walter und Familie.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir unvergeßlichen lieben Frau **Auguste Söyer, geb. Köfing** sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung und den reichen Blumenschmuck meinen innigsten Dank.

Leipzig, den 16. August 1868.

Die trauernde Familie **Söyer.**

Für die so überaus herzliche und innige Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Gatten und Vaters, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 15. August 1868.

Die Familie **Simon.**

Berichtigung. Bei dem am 11. August beerdigten „Alheid“ ist irrthümlich Alheid gedruckt worden.

Angemeldete Fremde.

- Auerwald, Brauer a. Bernesgrün, Wolfs H. g.
Bachmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Berger, Postofficial a. Einz, weißer Schwan.
Büffe, Techniker a. Chemnitz, Wolfs H. garni.
Bockhammer, Jurist a. Stuttgart, Hotel zum
Palmbaum.
Behmke, Ober-Appellationsrath a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Blasche n. Tochter, Privatm. a. Hamburg,
Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Beliczay, Ingenieur a. Wien, H. de Baviere.
Barthel, Kfm. a. Döbeln,
Bellingsrath, Ingenieur a. Dresden, und
de Bannerz, Frau Rentiere a. Lissa, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Damm, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Drewitz, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Endler, Kfm., und
Endler n. Sohn, Fabr. a. Nixdorf, w. Schwan.
Gehlmann, Kfm. a. Schlettau, goldnes Sieb.
Ghwe, Kfm. a. Berlin, H. z. Berliner Bahnhof.
Feigkock, Kfm. a. Pest, Hotel St. Dresden.
Falle, Kfm. a. Fulda, Hotel z. Palmbaum.
Flohr, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Fuchs, Haarhldr. a. Eröbzigau, g. Elefant.
Friedberg n. Familie, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Hotel de Baviere.
Gottschall a. Saalfeld, und
Gaulle a. Darmstadt, Kfte., H. z. Palmbaum.
v. Gersdorf, Part. a. Lichtensteig, H. St. Dresden.
Geldermann, Kfm. a. Zeitz, Hotel de Pologne.
Greife, Privatmann a. Berlin, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
Gräpentin, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Herrmann, Kfm. a. Meissen, Münchner Hof.
Hogran, Kfm. a. Wachen, und
v. Hirloff, Staatsrath a. Petersburg, g. Hahn.
Harsfeld, Assessor a. Dessau, Hotel de Russie.
Hewitron, Pastor a. Dumfries, H. z. Palmbaum.
Hohde n. Frau, Dr., Sanitätsrath a. Berlin,
Hotel de Prusse.
Hef, Rent. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
Hansen n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Jrnischer, Kfm. a. Döbeln, Münchner Hof.
Kraul, Kfm. a. Stettin, H. z. Palmbaum.
Krolop, Kfm. a. Nixdorf, weißer Schwan.
Kaufmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Kötter, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Krause, Bevollmächtigter a. Frankfurt a/D.,
Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Lempe, Architekt a. Dresden, Stadt Gotha.
Lange n. Frau, Gerichtspräsident a. Delitzsch,
Hotel Stadt Dresden.
Lachmann, Prof., und
Lachmann, Student a. Jittau, H. z. Palmbaum.
Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Meyer, Student d. Rechte a. Zürich, und
Meyhe, Rent. a. Zwickau, Hotel Stadt Dresden.
v. Mayewsky n. Frau, Generalmajor a. Peters-
burg, Hotel de Prusse.
Marlus, Kfm. a. Bukarest, H. de Pologne.
Müller, Kfm. a. Schloß Neukirchen, Münchn. H.
Reise, Kfm. a. Berlin, und
Reubert, Fabr. a. Hannover, H. z. Palmbaum.
Ortschinsky, Fel., Privat. a. Berlin, St. Köln.
Peters, Kfm. a. Neapel, Hotel de Baviere.
Pegoldt, Kfm. a. Lengsfeld, Stadt Gotha.
Papowiz, Kfm. a. Bukarest, Wolfs H. garni.
Pfügner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Pfund, Rent. a. St. Louis, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Richter, Kfm. a. Elberfeld, H. z. Palmbaum.
Raurinoff n. Fam., Rent. a. Haag, H. de Russie.
Ritter, Rent. a. Würzburg, H. z. Berliner Bahn.
Romminge, Fräul. a. Berlin, g. Elefant.
v. Radzansky, Graf, Rent. a. Warschau, Hotel
de Baviere.
Schnebel, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
Schmidt, Ober-Appellationsrath a. Rostock, und
v. d. Schulenburg n. Frau, Capitain a. Peters-
burg, Hotel de Russie.
Stücken, Frau a. Bielefeld, weißer Schwan.
Stewart, Pastor a. Dumfries, und
Schneider, Kfm. a. Heinrichshall, H. z. Palmbaum.
Stolze, K. u. W., Handelsleute a. Golditz,
goldnes Sieb.
Simon, Kfm. a. Brenzlau, Stadt Köln.
Seemann n. Frau, Privatm. a. Hamburg, und
Seeb, Oberleutnant a. Neu-Ulm, St. Nürnberg.
Spindler, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Sperling, Rent. a. Reichenbach,
Schömge, und
Schäfer a. Potsdam, Kfte., goldner Elefant.
Schreiber, Kfm. a. Breslau, H. z. Dresdn. Bahn.
Taubersped n. Tochter, Justizrath a. Perleberg,
Stadt Gotha.
Tienemann n. Fam. u. Jungfer, Hofbuchhldr.
a. Gotha, Hotel Stadt Dresden.
Volz, Kfm. a. Ludwigshafen, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Vielmuth, Kfm. a. Chemnitz, H. de Prusse.
v. Wilm, Russtdirector a. Petersburg, Hotel z.
Palmbaum.
Wichs, Kfm. a. Himmelsleiter, Wolfs Hotel
garni.
v. Westerski n. Fam., Graf, Gutsbes. a. Posen, u.
v. Warschawski, Frau Rentiere n. Söhnen a.
Petersburg, Hotel de Pologne.
Wagner, Kfm. a. Berlin, und
Waldburger, Student d. Med. a. Halle a/S.,
goldner Elefant.
Wagau, Landwirth a. Glogau, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. August. Soeben erhalten wir als neu erschienen ein Portrait Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen Albert, Herzogs zu Sachsen, das ohne Zweifel zu den gelungensten zählt, die überhaupt bis jetzt vorhanden sind. Herr Moritz Müller, der Künstler, dem wir die schöne Arbeit verdanken, wird sich gewiß den Dank vieler Landsleute erwerben, welche nicht versäumen werden, dieses trefflich ausgeführte Kunstwerk als einen eben so würdigen wie angenehmen Zimmerschmuck zu erwerben; als vorzüglich passend muß aber das Bild namentlich für die öffentlichen Locale bezeichnet werden, in welchen fast ausnahmslos die Portraits Sr. Majestät des Königs und der königlichen Prinzen ihren wohlverdienten Platz zu haben pflegen.

v. Leipzig, 15. August. Mittwoch den 26. dieses wird zu Halberstadt, wie aus dem soeben veröffentlichten Programm der XXIII. Hauptversammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung hervorgeht, der zweite Festgottesdienst in der Martinikirche stattfinden, wohin sich die Festgenossen vom Rathhause in Procession begeben werden. Die Festpredigt an diesem Tage als zur Einleitung der beratenden Hauptversammlung in derselben Kirche wird unser Kanzelredner Consistorialrath Domherr Professor Dr. Brückner halten, welcher bekanntlich auch beim Wormser Lutherfeste eine in den Berichten als „meisterhaft in Form und Inhalt“ bezeichnete Predigt: „Pauli Selbstbekenntnis unser Festbekenntnis“ gehalten hat.

* Leipzig, 15. August. (Gerichtssitzung.) Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Bieweg und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann den früher bereits bestraften Webermeister Carl Friedrich D. aus Gera, welcher von einem Fabrikanten in Schopau wiederholt Waaren in Beträgen von mindestens 40 und 20 Thlr. und von drei verschiedenen Brauereien in Unterplautenthal, Plauen und Zwickau Bierlieferungen in Beträgen von 30 bis 50 Thlr. brieflich, theilweise unter Fälschung seines Namens, zu erlangen gesucht, auch von dem erstgedachten Fabrikanten für nahezu 5 Thlr. Waaren erlangt hatte, nicht aber in der Absicht, um sich den Verkäufern gegenüber verbindlich zu machen, sondern demnächst durch Verschleuderung der Waaren sich Geld zu verschaffen, zu 1 Jahr und 9 Monaten Arbeitshausstrafe.

Leipzig, 15. August. An dem Bleisendamme an Schimmels Teiche krochen heute Nachmittag zwei Knaben auf einen Pflaumenbaum, um Pflaumen daselbst herabzuholen. Das Unglück wollte, daß beide Knaben dabei herab ins Wasser stürzten und der eine, der 8jährige Sohn eines Bahnarbeiters, ertrank, während es dem andern Knaben gelang, sich ans Ufer zu retten.

* Dresden, 14. August. Heute Mittag 1/2 2 Uhr wurde der Kupferschmiedegeselle Heinrich Mühlisch aus Guben, zur Zeit wohnhaft und verheirathet hier, beim Abtragen des in der Breitenstraße Nr. 7 befindlichen Hintergebäudes durch den Einsturz eines Kreuzgewölbes von dem Mauerwerk verschüttet und sofort erschlagen, so daß er mit zerquetschtem Kopfe aus den Trümmern hervorgeholt wurde. Mühlisch und noch ein Arbeiter waren beschäftigt, mittelst einer großen Winde eine Mauer umzuwerfen; in demselben Augenblicke, wo die Mauer einstürzte und die Beiden zur Seite sprangen, stürzte auch das unter ihren Füßen befindliche Kreuzgewölbe zusammen und mit ihm Mühlisch, dahingegen ist der andere Arbeiter unversehrt davon gekommen. — Heute Vormittag hat sich der Friseur Damm von hier erhängt. Der Unglückliche war noch nicht lange verheirathet und hatte sehr glücklich mit seiner Frau gelebt; als ihm nun jüngst die Gattin durch einen frühen Tod entrisen wurde, fühlte er sich nicht stark genug, diesen Schlag zu ertragen, und so machte er seinem Leben selbst ein Ende. Damm stand allgemein im besten Rufe.

Telegraphischer Coursbericht.

Chebnitz, 15. August. Baumwollenmarkt: Nord-amerik. middling 35, Dollerah fair 27 1/2, do. midfair 26, Bengal fair 24, rubig. — Garnmarkt behält einiges Leben, Preise fester. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 75 — 90, Roggen pr. 2016 Pfd. 60 — 64, Erbsen pr. 2160 Pfd. 65 — 72, Gerste pr. 1680 Pfd. 48 — 54, Hafer pr. 1200 Pfd. 30 — 36, angenehm. — Mehl: Preise ohne wesentliche Aenderung. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20 Geld.

Berlin, 15. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108; Franz. 146 7/8; Oesterreich. Credit-Actien 94 1/2; do. 60r Loose 75 1/2; do. Nat.-Anl. 55 1/2; Amerik. 75 5/8; Italiener 52 7/8; Oberöchl. Eisenb.-Act. 184 1/2; Berlin-Grüßter do. 75; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Türkl. Anleihe 38 3/4; Rhein.-Nahab. 29 1/8; Stimmung: festest, Speculationswerthe lebhafter.

Berlin, 15. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 135; Berl.-Anh. 203; Berl.-Grüßter 74 7/8; Berl.-Potsd.-Magd. 192 3/4; Berl.-Stett. 132 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 116 1/4; Cöln-Mindner 128 3/4; Cösel-Oberb. 105 1/4; Galtz. Carl-Ludw. 93 1/2; Löbau-Bittauer 51 1/4; Mainz-Ludwigsh. 134 3/8; Neudlenb. 74; Oberöchl. Lit. A. 184 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 146 7/8; Rhein. 117 5/8; Rhein. Nahab. 29; Südb. (Romb.) 108; Thür. 139; Preuß. Anl. 50/0 103 5/8; do. 4 1/2 % 95 7/8; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2 % 83 3/8; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 102 5/8; Neue Sächs. 5 % Anl. 106 3/4; Oest. Nat.-Anl. 55 3/4; do. Credit-Loose 81 1/4; do. Loose v. 1860 75 1/4; do. v. 1864 57 3/4; do. Silber-Anleihe 62; do. Bank-Noten 89 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 114 3/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 5/8; do. Bank-Noten 83; Amerikaner 75 3/4; Darmst. do. 96 1/2; Genfer Credit-Actien 21 1/2; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 106 3/4; Meim. do. 99 5/8; Preuß. Bank-Anth. 155; Oest. Credit-Actien 94 3/8; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Weimar. Bank-Act. 90 3/4; Ital. 5 % Anl. 52 7/8. — Wechsel. Amsterdam t. S. 142 7/8; Hamburg t. S. 151 1/8; do. 2 M. 150 1/8; London s. M. 6.23 7/8; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 89; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg t. S. 92; Bremen 8 L. 111 1/2. Fest.

Frankfurt a/M., 15. August. Preuß. Cassen-Anweiss. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 104 1/4; 6 % Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/4; Oesterr. Credit-Act. 220 1/2; 1860r Loose 75; 1864r Loose 101 1/2; Oesterr. Nat.-Anlehen 53 7/8; 5 % Metall. —; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 102 7/8; Sächs. 5 % Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 257; Badische Loose 100 3/8. Still.

Wien, 15. August. (Privatverkehr.) Feiertag. Credit-Actien 211.50; Staatsbahn 245.70; Napoleonsdor 9.12. Tendenz: Flau.

London, 14. August. Wechsel auf Leipzig 6.26 1/2.

Paris, 15. August. Wegen des Feiertags Börse geschlossen.

New-York, 14. August. (Schlußcourse.) Gold=Agts 147; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2, matt; 6 % Amerik. Anl. pr. 1882 114 1/4; do. pr. 1885 112; Illinois 149; Eriebahn 52; Baumw. Middl. Upland 29 1/2; Mehl (extra state) 8.95 bis 9.55; Mais 1.17.

Philadelphia, 14. August. Petroleum raff. 33.

Liverpool, 15. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in günstiger Stimmung. Wuthmaßlicher Umsatz 15,000 — 18,000 Ballen. Preise 1/8 — 1/4 d. höher. Heutiger Import 9875 Ballen, davon — B. Amerikan. und 7125 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 20,000 Ballen. Stimmung steigend. Middling Upland 10 1/8, Middling Orleans 10 3/8, Middling Fair Dhollerah 7, Middling Dhollerah 6 3/4, Fair Egyptian 11, Fair Dhollerah 7 5/8, Fair Broach 7 3/4, Fair Omra 7 1/2 — 7 3/4, Fair Madras 7 1/8, Fair Bengal 6 1/2, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 10 1/8. Schwimmende Surate 7 5/8.

Manchester, 14. August. (Schlußbericht.) Marktpreise. a) Garne: 12r Ryland 10 1/2 d., 12r Taylor 12, 20r Kingston 13, 30r Lucas Nicholls —, 30r Clayton 15 1/4, 30r Bidlow 13 1/4, 40r Wilkinson 14 1/2, 60r Double Weston 18; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers 11. Mehr Geschäft zu steigenden Preisen.

Berliner Productenbörse, 15. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco —, n. Dual. bez., pr. d. Mt. 68, September=October 65. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. 31 1/2, September=October 31. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 1/2, pr. d. M. 19, Septbr.=Octr. 18, Octr.=Novbr. 17 1/2, April=Mai 17 1/2, besser, gef. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. M. 54 1/8, Septbr.=Octr. 53 1/4, Octr.=Novbr. 51 1/2, April=Mai 50, fest, gef. 400 B. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 1/4, pr. d. M. 9 1/4, Septbr.=Oct. 9 1/4, Oct.=Nov. 9 1/4, April=Mai 9 5/8, matt, gef. — Er.

Breslau, 15. August. Roggen Herbst 50 1/2; Spiritus Frühjahr 17 1/2, Herbst 17 5/8; Rüböl Herbst 9.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 15. August 21°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 15. August 21°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.